

Zahlenspiegel 2012

Stand Mai 2012





Zahlenspiegel 2012

Universität Hohenheim
Rektoramt
Referat Berichtswesen

Redaktion und Bearbeitung:

Referat Berichtswesen

Rektoramt

Elke Strub 0711 / 459-22084

Andrea Unger 0711 / 459-22893

Yasemin Erginer-Zuber 0711 / 459-22893

Mai 2012

Titelgestaltung:

Hochschulkommunikation, Marketing, 0711 / 459-24231

VORWORT	6
GLOSSAR	7
ABKÜRZUNGEN	10
I. UNIVERSITÄT	11
I.1 Studierende, Studienanfänger, Promotionen und Habilitationen	11
I.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende).....	11
I.1.2 Studierende nach Abschlussart.....	11
I.1.3 Studienanfänger 1. FS.....	12
I.1.4 Studienanfänger 1. HS	12
I.1.5 Zeitstudierende	12
I.1.6 Promotionsstudierende.....	13
I.1.7 Absolvierende je Studienjahr	13
I.1.8 Absolvierende nach Abschlussart.....	13
I.1.9 Promotionen je Studienjahr.....	14
I.1.10 Habilitationen je Kalenderjahr.....	14
I.1.11 Alle Studiengänge nach Studiengangstärke WS 2011/2012 (Köpfe).....	15
I.1.12 Aufteilung der Studierendenzahlen des WS 2011/2012 auf Fächergruppen (mit Promotionsstudierenden)	15
I.1.13 Altersverteilung der Studierenden im WS 2011/2012	16
I.1.14 Übergangsquoten der Studienanfänger bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent).....	16
I.2 Lehrverflechtung	17
I.2.1 Lehrverflechtung zwischen den Fakultäten nach KapVO in SWS im Studienjahr 2011/2012	17
I.2.2 Summe Import / Summe Export nach Fakultäten in SWS im Studienjahr 2011/2012	17
I.3 Personal	18
I.3.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar).....	18
I.3.2 Beschäftigte - Vollzeitäquivalente (Stand 1. Januar 2012).....	18
I.3.3 Beschäftigte nach Geschlecht - Köpfe (Stand 1. Januar 2012).....	18
I.3.4 Beschäftigte nach Finanzierung und Herkunft - Köpfe (Stand 1. Januar 2012).....	19
I.3.5 Beschäftigte nach Geschlecht und Herkunft - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar).....	19
I.3.6 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent).....	19
I.4 Finanzen	20
I.4.1 Übersicht der Einnahmen und Ausgaben lt. Hochschulfinanzstatistik (in T€).....	20
I.4.2 Prozentuale Verteilung der Einnahmen, Ausgaben und Drittmittel nach Fächergruppen im Jahr 2011	20
I.4.3 Drittmiteleinnahmen nach Herkunft (in T€).....	21
I.4.4 Entwicklung der Drittmittel (in T€) pro Kalenderjahr von 2001 bis 2011	21
I.4.5 Anteil der Drittmittel an den Gesamtausgaben (in Prozent).....	21
I.5 Flächen	22
I.5.1 Bruttofläche (in ha) Stand 31.12.2011	22
I.5.2 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Einrichtungen in m ² , Stand 31.12.2011	22
I.5.3 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Raumnutzungsarten (in m ²), Stand 31.12.2011	23
I.6 Forschungs- und Mobilitätskooperationen	24
I.6.1 Forschungs- und Mobilitätskooperationen nach Kontinent und Fakultät in 2011	24

I.6.2 Dozenten- / Studierendenaustausch - Kooperationen nach Kontinent und Fakultät in 2011	24
I.7 Mobilität von Studierenden	25
I.7.1 Studierenden - Austausch nach Kontinenten im SS 2011 und WS 2011/12 (ERASMUS, ELLS, Landesprogramme, DAAD, IAESTE, Herzog-Carl-Stipendium, Leonardo-Programm)	25
I.7.2 Studierenden - Austausch Euroleague for Life Sciences (ELLS) im SS 2011 und WS 2011/2012	25
I.8 Energie- und Ressourcenverbräuche (Gesamtverbräuche je Kalenderjahr).....	26
I.9 Publikationen je Kalenderjahr (Stand 1.3.2012)	26
II. FAKULTÄTEN	27
II.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende nach Fakultäten.....	27
II.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende) im WS 2011/2012 und Studienanfänger im Studienjahr 2011/2012	27
II.1.2 Studierende und Studienanfänger je W2/W3-Professur im WS 2011/2012	27
II.1.3 Absolvierende und Promotionen (nach Titeln) im Studienjahr 2010/2011	28
II.1.4 Absolvierende und Promotionen je W2/W3-Professur im Studienjahr 2010/2011	28
II.1.5 Habilitationen im Jahr 2011	28
II.2 Personal (Stichtag 1. Januar 2012).....	29
II.2.1 Planstellen der Einrichtungen nach Grundordnung je Dienstart - Tabelle	29
II.2.2 Planstellen der Fakultäten nach Dienstarten - Graphik	29
II.2.3 Planstellen je W2/W3- Professur	30
II.2.4 Beschäftigte inklusive Drittmittelbeschäftigte - Köpfe	30
II.2.5 Verhältnis der Drittmittelbeschäftigten zu den Beschäftigten auf Planstellen (Vollzeitäquivalente)	30
II.3 Finanzen	31
II.3.1 Drittmiteleinnahmen der Fakultäten seit 2006 (in T€)	31
II.3.2 Drittmiteleinnahmen je W2/W3-Professur 2011 (in T€)	31
II.4 Gebäudeflächen	32
II.4.1 Hauptnutzflächen (HNF) nach Fakultäten und Raumnutzungsarten (in m ²)	32
II.4.2 Hauptnutzfläche je Professur (in m ²)	32
II.5 Publikationen 2010 und 2011 (Stand 1.3.2012) nach Fakultäten	33
III. FAKULTÄT NATURWISSENSCHAFTEN.....	34
III.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende	34
III.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)	34
III.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen	34
III.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2011/2012	35
III.1.4 Studienanfänger	35
III.1.5 Studienanfänger in den stärksten Studiengängen	35
III.1.6 Absolvierende	36
III.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen	36
III.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus ein Fachsemester im Studienjahr 2010/2011	36
III.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)	37

III.2 Mobilität von Studierenden im SS 2011 und WS 2011/2012	37
III.3 Promotionen (Dr. rer. nat.)	37
III.4 Übergangsquoten	38
III.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)	38
III.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)	38
III.5 Personal	39
III.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)	39
III.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)	39
IV. FAKULTÄT AGRARWISSENSCHAFTEN	40
IV.1 Studierende, Studienanfängende und Absolvierende	40
IV.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)	40
IV.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen	40
IV.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2011/2012	41
IV.1.4 Studienanfängende	41
IV.1.5 Studienanfängende in den stärksten Studiengängen	41
IV.1.6 Absolvierende	42
IV.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen	42
IV.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus ein Fachsemester im Studienjahr 2010/2011	42
IV.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)	43
IV.2 Mobilität von Studierenden im SS 2011 und WS 2011/2012	43
IV.3 Promotionen (Dr. sc. agr.)	43
IV.4 Übergangsquoten	44
IV.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)	44
IV.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)	44
IV.5 Personal	45
IV.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)	45
IV.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)	45
V. FAKULTÄT WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN	46
V.1 Studierende, Studienanfängende und Absolvierende	46
V.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)	46
V.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen	46
V.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2011/2012	47
V.1.4 Studienanfängende	47
V.1.5 Studienanfängende in den stärksten Studiengängen	47
V.1.6 Absolvierende	48
V.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen	48
V.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus ein Fachsemester im Studienjahr 2010/2011	48
V.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)	49
V.2 Mobilität von Studierenden im SS 2011 und WS 2011/2012	49



V.3 Promotionen (Dr. oec. und Dr. rer. soc.)	49
V.4 Übergangsquoten	50
V.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)	50
V.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)	50
V.5 Personal	51
V.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)	51
V.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)	51
ANHANG	52
Alle Studiengänge: Studierende im WS 2011/2012, Bewerbungen und Studienanfänger im Studienjahr 2011/2012	52
Absolvierende, mittlere Fachstudiendauer, Abschluss - Notendurchschnitt, Abbruchquote im Studienjahr 2010/2011 aller Studiengänge	54

Vorwort

Der Zahlenspiegel erscheint dieses Jahr nun in seiner achten Auflage. Er hat sich, zusammen mit dem kleinen Pocketfolder, zu einem hilfreichen und nicht mehr wegzudenkenden Nachschlagewerk über wichtige Kennzahlen unserer Universität etabliert. Um die Verbindung der beiden Werke noch besser zu verdeutlichen, wurde das Erscheinungsbild des Zahlenspiegels 2012 und des Pocketfolders 2012 vereinheitlicht.

Die Universität Hohenheim wächst; dies spiegeln auch die hier aufgeführten Kennzahlen wider. Mit 9.220 Studierenden wurde im Wintersemester 2011/2012 ein neuer Höchststand erreicht. Er wird sicher in den nächsten Jahren aufgrund des attraktiven Studienangebotes und der demographischen Entwicklung der Abiturjahrgänge überschritten werden und bis auf 10.000 Studierende anwachsen.

Im Bereich der Lehre ist die Umstellung auf die Bachelor- und Masterstudiengänge weiter fortgeschritten. Das Ausbauprogramm Hochschule 2012 schlägt mit einem Höchststand von 415 zusätzlichen Studienplätzen pro Studienjahr zu Buche. Die gute Unterbringung dieser zusätzlichen Studienanfänger/innen bei gleich bleibendem hochwertigen Studienbedingungen ist ein Anspruch, dem wir uns stellen.

Im Bereich der Forschung konnte das Niveau der Drittmiteinnahmen 2010 im Jahr 2011 nicht mehr erreicht werden. Die Universitätsleitung wird ihren besonderen Fokus auf den Ausbau der Forschungsförderung und weiterer Forschungsvernetzung legen, damit gute Forschungsbedingungen an der Universität Hohenheim geschaffen werden.

Die Anforderungen der Leserinnen und Leser geben wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung des Zahlenspiegels. Daher möchte ich Sie auffordern, Änderungswünsche und Anregungen mitzuteilen.

Ich hoffe, dass der Zahlenspiegel 2012 Ihnen gute Dienste leistet.

A handwritten signature in blue ink, reading 'Stephan Dabbert'.

Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor

Glossar

Absolvierende	Studierende mit erfolgreichem Abschluss im Studienjahr. Die Zahlen der Absolvierenden des Studienjahres 2011/2012 sind noch nicht vollständig erfasst und in diesem Zahlenspiegel deshalb nicht aufgeführt.
Abbruchquote	Anteil der Studienanfängenden eines Studienjahres im Studiengang x, die das Studium ohne ein Examen im Studiengang x beenden. Die Studienanfängenden eines Studienjahres werden den Absolvierenden in Diplomstudiengängen nach 11-13 Semestern, in Bachelorstudiengängen nach 7-9 Semestern, bei Master- und Aufbaustudiengängen nach 5-7 Semestern gegenübergestellt.
Bewerbungen	Es werden alle Hauptanträge berücksichtigt; Bewerbungen über das Akademische Auslandsamt sind enthalten.
Bruttofläche	Vom Land überlassene und von privat gepachtete Flächen in Hektar. In den Bruttoflächen sind Verkehrs- und sonstige Flächen enthalten.
Dienststellen	Für die Stellen an der Universität Hohenheim werden durch das Finanzministerium Dienststellen festgelegt. Abweichend von dieser kann jedoch im Beschäftigungsverhältnis eine andere festgelegt werden. Dies ist vor allem in Bereichen wie Landesanstalten oder Bibliothek häufig. Daher kann an Hand der Dienststelle nur bedingt auf die Tätigkeit der Person geschlossen werden.
Drittmittel	Drittmittel sind Mittel, die zur Förderung von Forschung oder Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausstattung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden und an der Universität entsprechend gesondert verbucht und eingenommen werden. Die Finanzierung von Stiftungsprofessuren gehört nicht dazu.
Öffentliche Drittmittel	Zuwendungen und Aufträge öffentlich-rechtlicher Einrichtungen sowie Drittmittel, die aus Mitteln der öffentlichen Hand stammen. Zu den "sonstigen öffentlichen Mitteln" werden seit 2004 Drittmittel von Einrichtungen zugeordnet, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienen (z.B. Stiftungen).
Nicht-öffentliche Drittmittel	Alle Zuwendungen und Aufträge, die nicht den öffentlichen Drittmitteln zugeordnet sind.
Einrichtungen	Die Einteilung nach Einrichtungen (Stellen bzw. Flächen) erfolgte an Hand des gültigen Organigramm vom 1.1.2012.
Finanzen	Im Zahlenspiegel wird die finanzielle Situation aus Sicht der Hochschulfinanzstatistik betrachtet. Diese ist bundeseinheitlich und kameralistisch orientiert und daher nicht zum Vergleich mit anderen Einnahme- oder Ausgabedaten (z. B. im Jahresbericht des Rektors) geeignet.
Gesamtausgaben	Ausgaben mit Baukosten lt. Hochschulfinanzstatistik
Hauptnutzfläche	Die Hauptnutzfläche (HNF) ist der Nutzflächenanteil, der der Zweckbestimmung und der Nutzung des Gebäudes im engeren Sinne dient.
Incoming	Studierende anderer Hochschulen, die im Rahmen eines Austauschprogrammes Auslandssemester an der Universität Hohenheim durchführen.
Juniorprofessuren (W1)	Neue Besoldungsstufe seit 1.1.2005. Diese Stellen sind teilweise nicht mit Juniorprofessoren bzw. -professorinnen besetzt.
Outgoing	Studierende der Universität Hohenheim, die im Rahmen eines

	Austauschprogrammes Auslandssemester an einer anderen Hochschule durchführen.
Personal (Köpfe, Vollzeitäquivalente)	An der Universität beschäftigte Personen. Bei diesen Erhebungen werden keine studentischen oder wissenschaftlichen Hilfskräfte oder Bedienstete der Staatsschule für Gartenbau berücksichtigt.
Personal aus Drittmitteln finanziert	Die Finanzierung dieser Personen erfolgt aus eingeworbenen Mitteln, (ohne Besetzung auf Stellen, Mitteln aus dem Programm HS 2012 oder Studiengebühren).
Planstellen	Laut Staatshaushaltsplan. Die Professuren des Ausbauprogramms 2012 werden erst bei Besetzung in den Stellenplan aufgenommen. Das sonstige Personal aus dem Ausbauprogramm 2012 wird bei den Köpfen und Vollzeitäquivalenten ausgewiesen.
Promotionsstudierende	Immatrikulierte Doktorand/innen
Publikationen	Datenquellen waren neben den gelieferten Kopien weitere Recherchen der Universitätsbibliothek in Datenbanken (z.B. Scopus), über die Webseiten der Universität Hohenheim und in weiteren Katalogen. Alle Angaben wurden sorgfältig überprüft, Vollständigkeit kann jedoch nicht garantiert werden. Durch weitere Recherchen ergeben sich auch für das Vorjahr noch Änderungen, die in den aktuellen Zahlenspiegel mit eingehen. Publikationen mit Autor/innen aus mehreren Fakultäten werden in der Gesamtzahl nur einmal gewertet.
Studienanfängende 1. FS bzw. 1. HS	Studierende im 1. Fach- bzw. im 1. Hochschulsesemester pro Studienjahr, ohne Zeit-, Promotionsstudierende oder Studierende mit Abschluss Kenntnisprüfung. Stichtag ist jeweils das Ende des jeweiligen Semesters (31.3. und 30.9., Fallstatistik).
Studierende internationaler Herkunft	Studierende mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit. Darin eingeschlossen sind auch Bildungsinländer/innen (Staatsangehörige internationaler Herkunft mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung).
Studierende bzw. Studienanfängende	Köpfe (Studierende, nach 1. Studiengang) bzw. Fälle (Studienanfängende), ohne Berücksichtigung der Lehrverflechtung zwischen den Fakultäten.
Studierende und Studienanfängende: Zuordnung zu den Fakultäten	Die Studiengänge Agrarbiologie Bachelor bzw. Diplom werden je zur Hälfte von den beiden Fakultäten Naturwissenschaften und Agrarwissenschaften verantwortet. Die Zuordnung hier im Zahlenspiegel erfolgt jedoch auf Grund der Datenerhebung und der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur zur Fakultät Agrarwissenschaften. Die Lehrverflechtung ergibt einen Überblick über die Lehrmengen, die von der Fakultät Naturwissenschaften aufgewendet werden.
Studienjahr (SJ)	Bei den Absolvierenden ist damit immer das Wintersemester und das darauf folgende Sommersemester gemeint. Bei den Studienanfängenden ist das Sommersemester und das darauf folgende Wintersemester gemeint.
Übergangsquoten	Prozentualer Übergang von Studienanfängenden bzw. Studierenden zu den einzelnen Abschluss- bzw. Karrierestufen.
Verbräuche (Wasser, Strom, Heizkosten, Abwasser)	Bei den Kennzahlen zum Wasserverbrauch ist zu berücksichtigen, dass darin ebenso das Gießwasser erfasst ist und diese daher nicht mit Verbräuchen aus privaten Haushalten verglichen werden können.
Verbräuche - beheizbare Nutzfläche	Zur Berechnung der beheizbaren Nutzfläche werden seit 2009 auch die beheizten Verkehrsflächen (37.019 m ²) berücksichtigt.



Glossar

Vollzeitäquivalente	Summe der Beschäftigungsverhältnisse, die entsprechend ihres tatsächlichen Arbeitszeitfaktors berücksichtigt werden.
Zeitstudium	Zeitlich auf wenige Semester befristeter Aufenthalt Studierender in der Regel internationaler Herkunft ohne beabsichtigten Studienabschluss an der Universität Hohenheim.

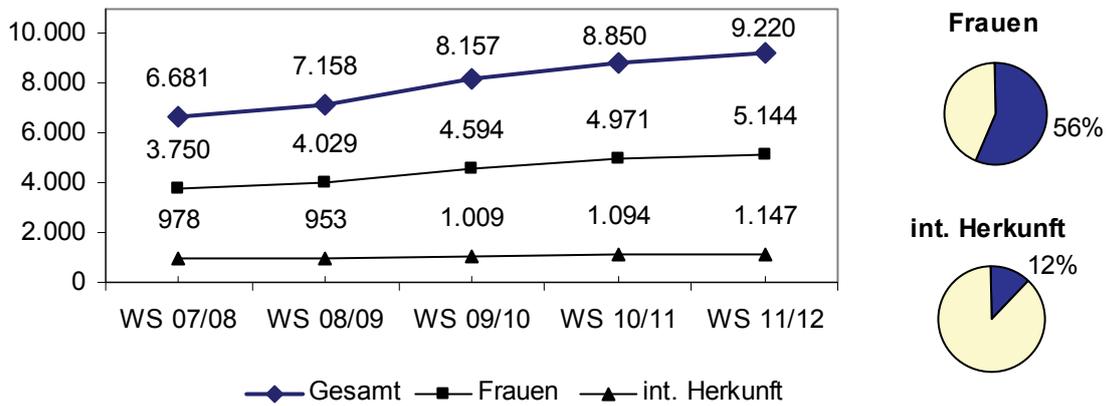
Abkürzungen

B.Sc	Bachelor of Science
C4, C3, W3, W2	Besoldungsstufen Professuren
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
ELLS	Euroleague for Life Sciences
Envirofood	Environmental Protection and Agricultural Food Production
ERASMUS	European Action Scheme for the Mobility of University Students
EU	Europäische Union
Fak A	Fakultät Agrarwissenschaften
Fak N	Fakultät Naturwissenschaften
Fak W	Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
FS	Fachsemester
HNF	Hauptnutzfläche
Hiwi	wissenschaftliche Hilfskraft
HS	Hochschulsemester
IAESTE	International Association for the Exchange of Students for Technical Experience
KapVO	Kapazitätsverordnung
KIM	Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum
kWh	Kilowattstunde
M.Sc	Master of Science
MWh	Megawattstunde
NawaRo	Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie
OEZ	Osteuropazentrum
SE	Staatsexamen
SFB	Sonderforschungsbereich
SJ	Studienjahr
Spraz	Sprachenzentrum
SS	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
TROZ	Tropenzentrum
T€	Tausend Euro
Wiwi	Wirtschaftswissenschaften
WS	Wintersemester
301, 303, 401, 402	Einrichtungsnummern der Versuchsstationsstandorte

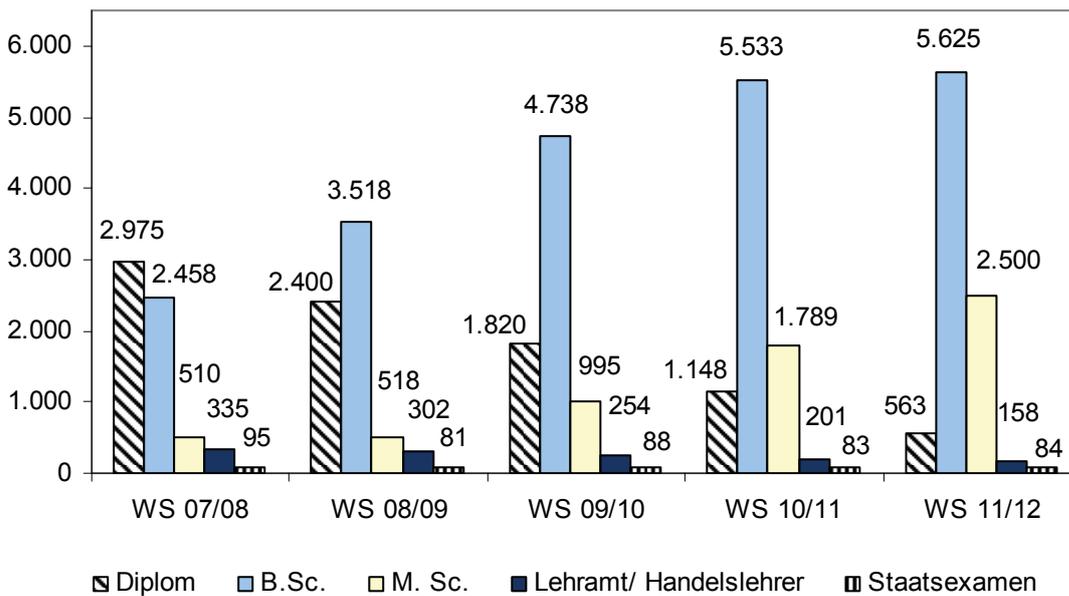
I. Universität

I.1 Studierende, Studienanfänger, Promotionen und Habilitationen

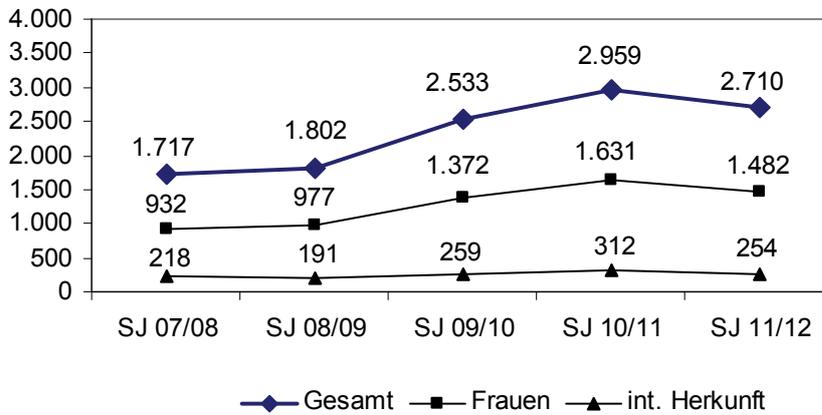
I.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)



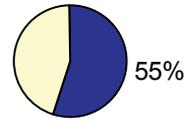
I.1.2 Studierende nach Abschlussart



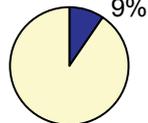
I.1.3 Studienanfängende 1. FS



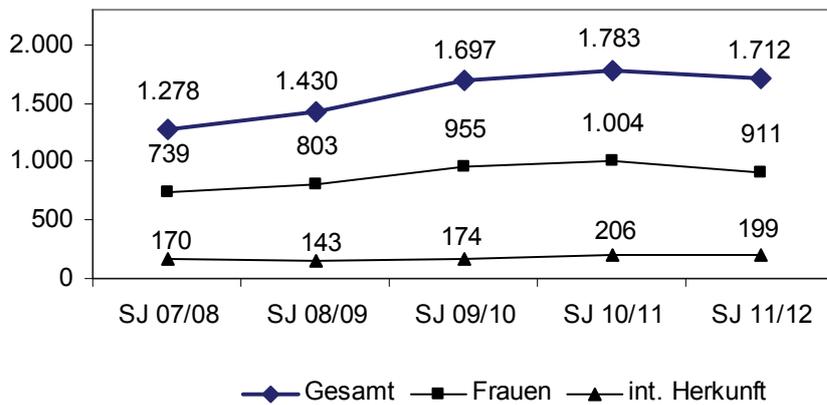
Frauen



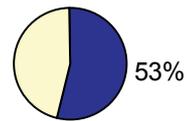
int. Herkunft



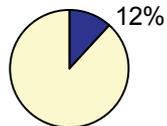
I.1.4 Studienanfängende 1. HS



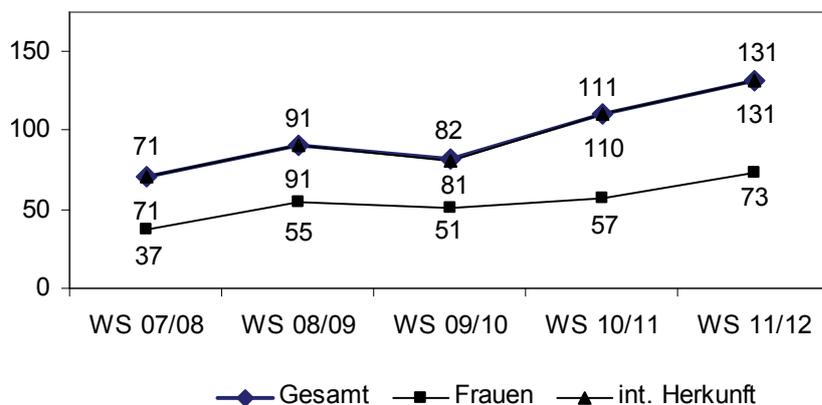
Frauen



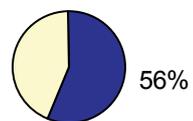
int. Herkunft



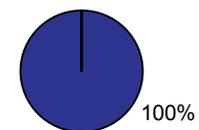
I.1.5 Zeitstudierende



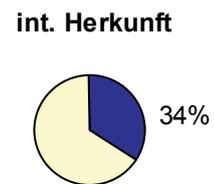
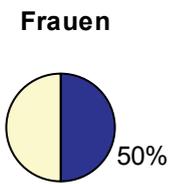
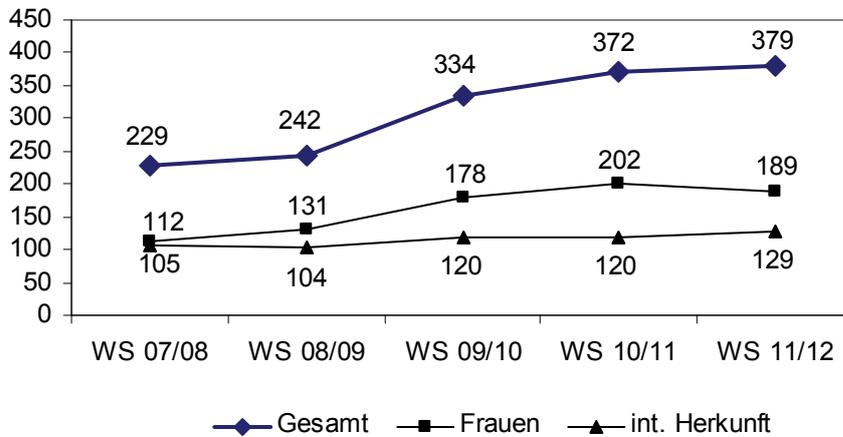
Frauen



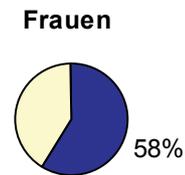
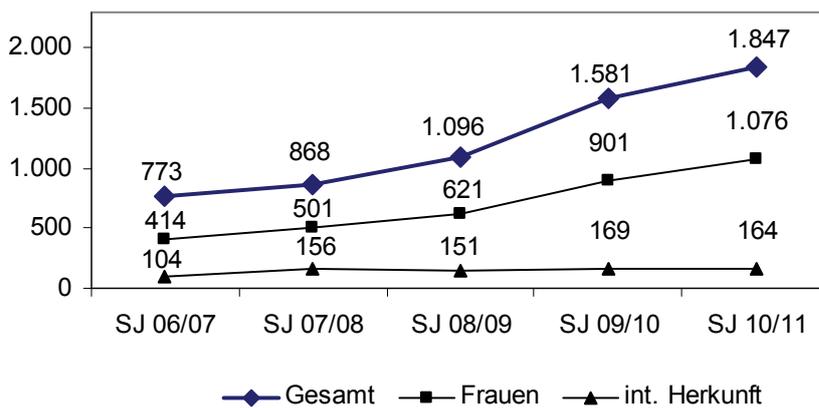
int. Herkunft



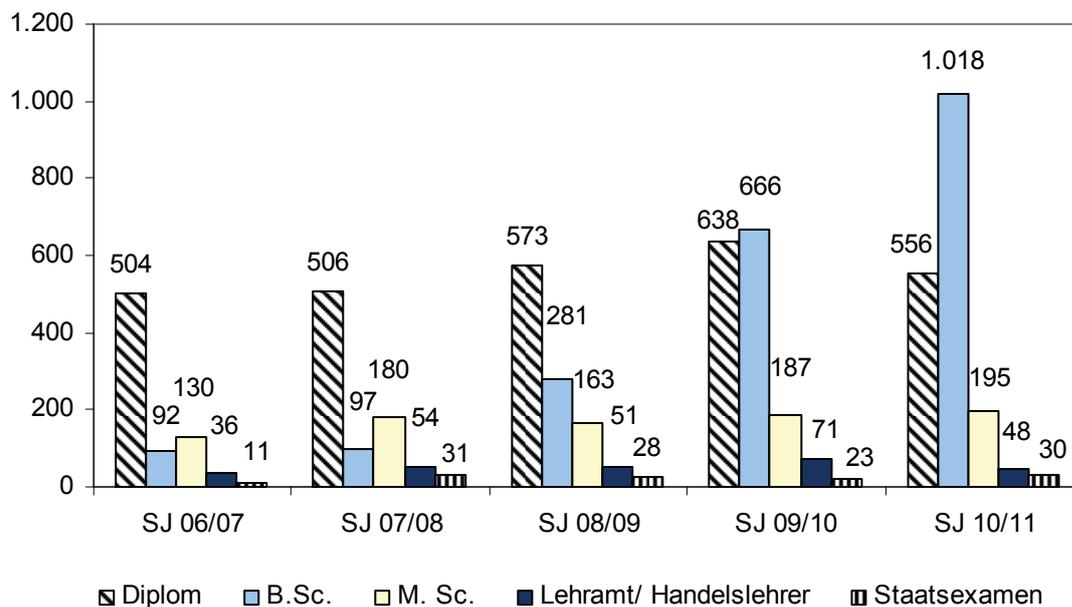
I.1.6 Promotionsstudierende



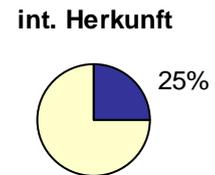
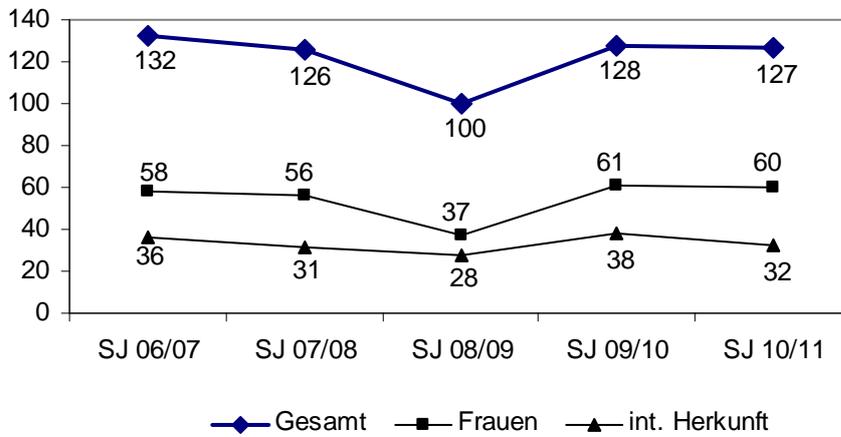
I.1.7 Absolvierende je Studienjahr



I.1.8 Absolvierende nach Abschlussart

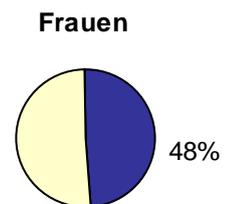
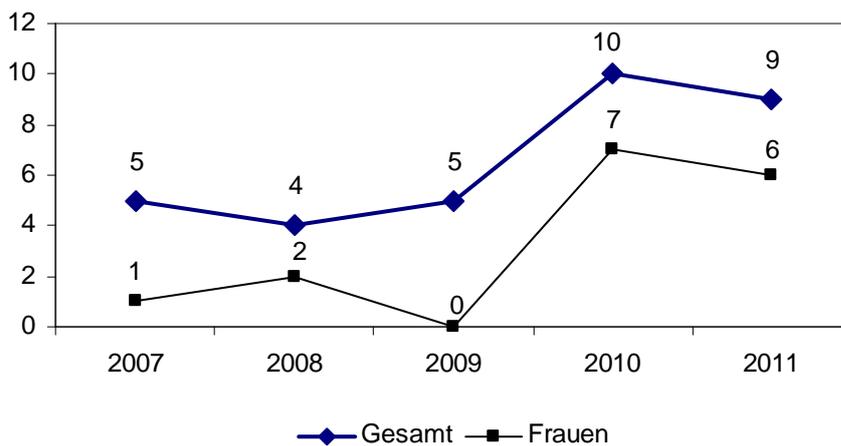


I.1.9 Promotionen je Studienjahr

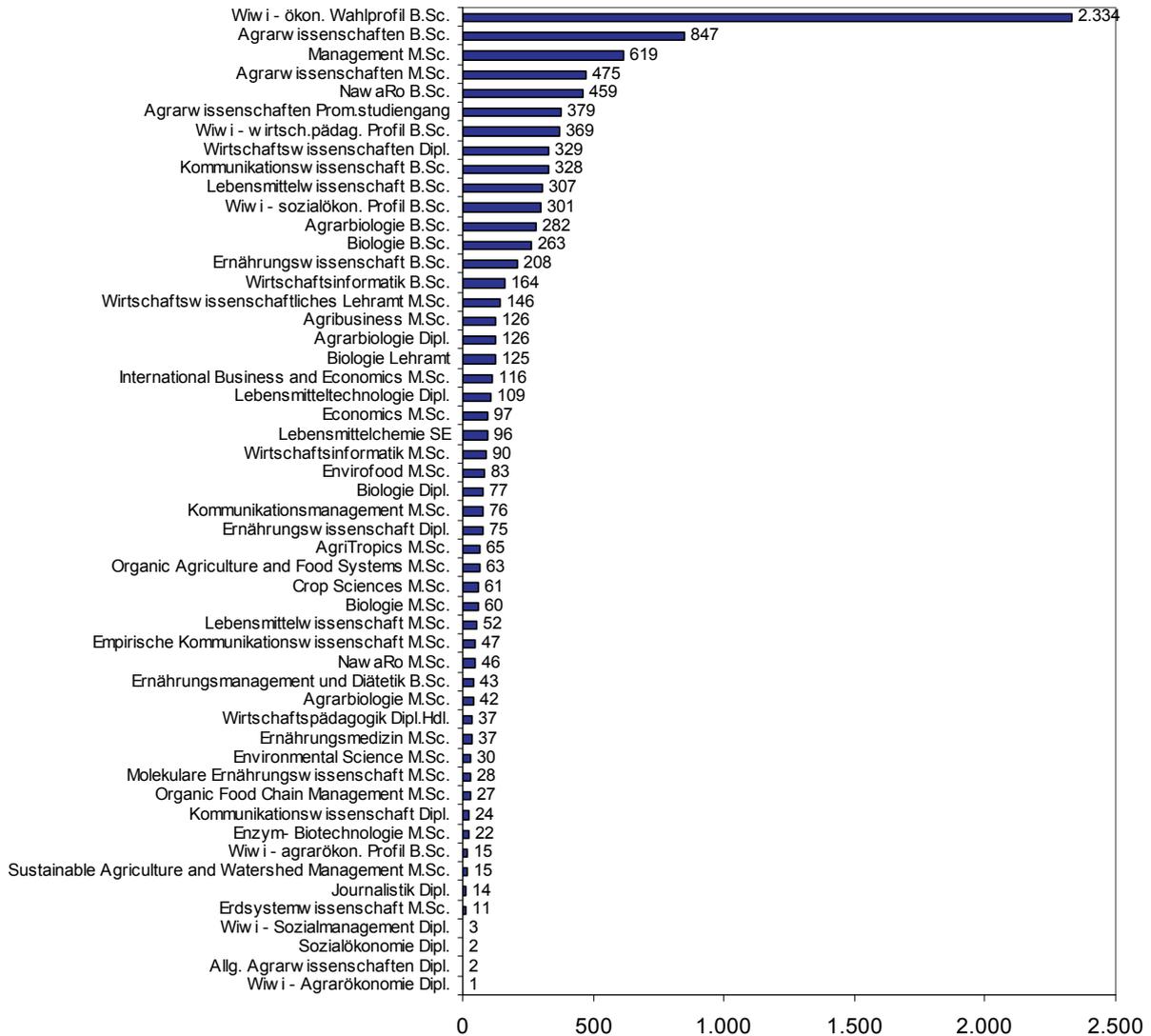


I.1.10 Habilitationen je Kalenderjahr

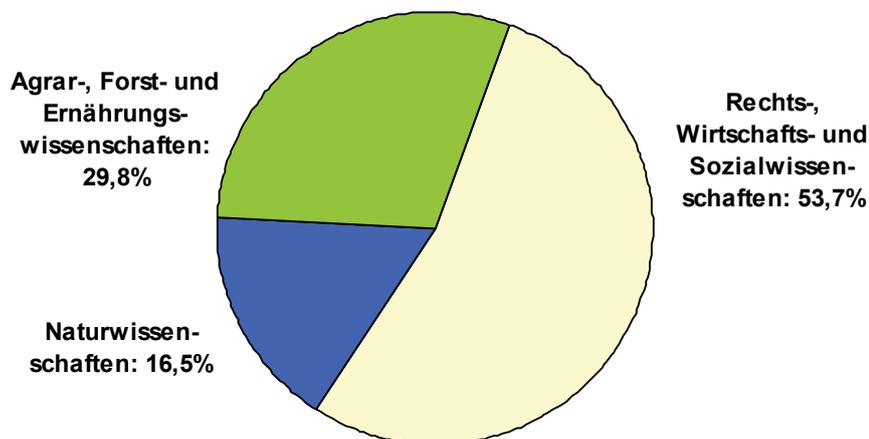
(prozentualer Frauenanteil: 5-Jahresmittel)



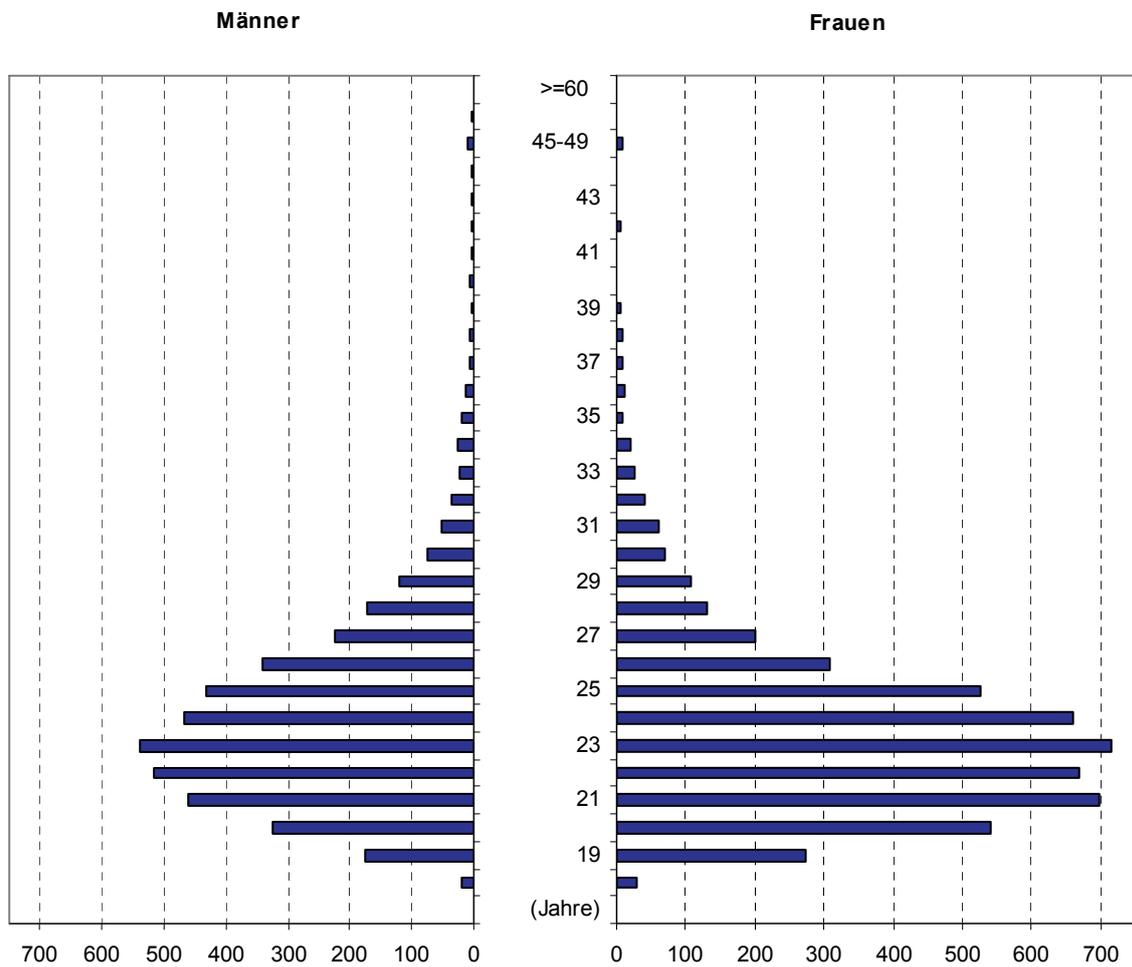
I.1.11 Alle Studiengänge nach Studiengangsstärke WS 2011/2012 (Köpfe)



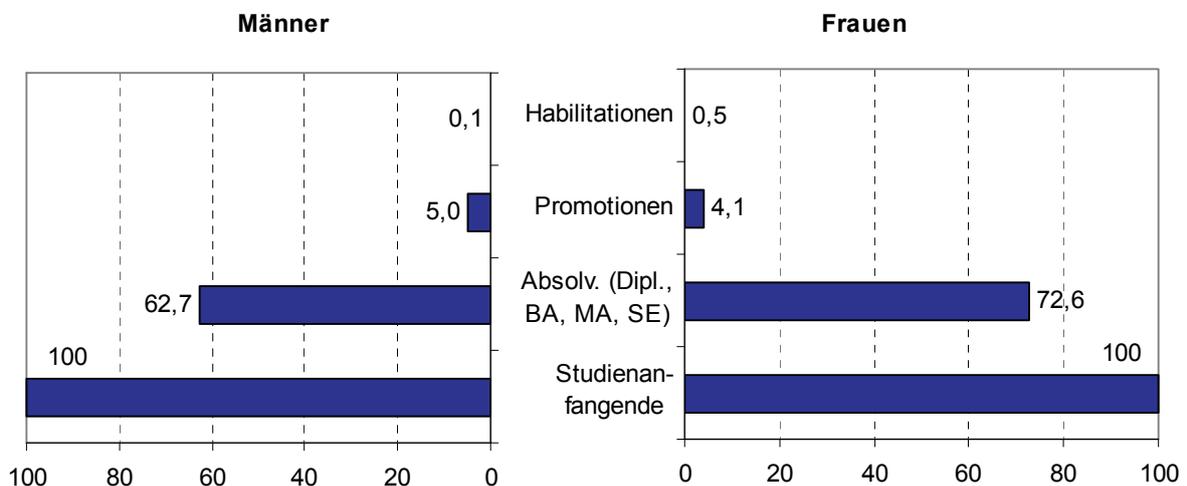
I.1.12 Aufteilung der Studierendenzahlen des WS 2011/2012 auf Fächergruppen (mit Promotionsstudierenden)



I.1.13 Altersverteilung der Studierenden im WS 2011/2012



I.1.14 Übergangsquoten der Studienanfänger bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)



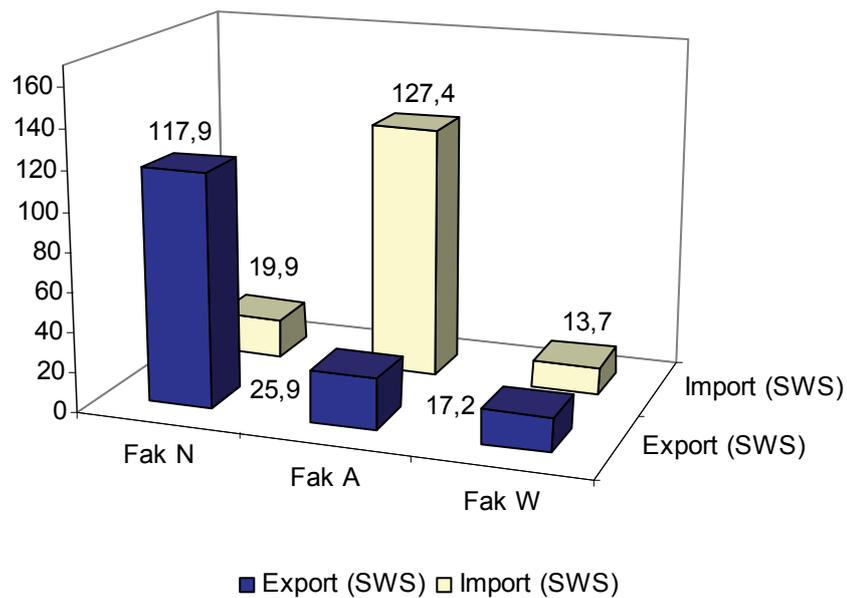


I.2 Lehrverflechtung

I.2.1 Lehrverflechtung zwischen den Fakultäten nach KapVO in SWS im Studienjahr 2011/2012

	Lehrexport nach Fakultät			
von Fakultät	N	A	W	Summe Export
N		117,9		117,9
A	12,2		13,7	25,9
W	7,7	9,5		17,2
Summe Import	19,9	127,4	13,7	

I.2.2 Summe Import/ Summe Export nach Fakultäten in SWS im Studienjahr 2011/2012



I.3 Personal

I.3.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Professuren (C4, C3, bzw W3, W2)	128,0	130,0	132,0	130,0	130,0	133,0
Junior-Professuren (W1)	43,0	42,0	42,0	42,0	42,0	43,0
sonst. wiss. Dienst	259,5	254,0	254,0	254,0	254,0	254,0
Summe wiss. Dienst	430,5	426,0	428,0	426,0	426,0	430,0
sonstige Dienststellen	493,5	354,0	355,5	353,5	351,5	352,5
techn. Dienst	296,0	414,0	413,0	413,0	413,0	413,0
Summe wiss.-stütz. Dienst	789,5	768,0	768,5	766,5	764,5	765,5
Gesamt	1.220,0	1.194,0	1.196,5	1.192,5	1.190,5	1.195,5

I.3.2 Beschäftigte - Vollzeitäquivalente (Stand 1. Januar 2012)

	Gesamt	auf Planstellen	aus Drittmitteln	aus Studiengebühren	Hochschule 2012
wiss. Dienst	694,2	392,7	243,6	32,1	25,9
wiss.-stütz. Dienst	880,6	753,4	106,5	17,0	3,8
Gesamt	1.574,8	1.146,0	350,1	49,0	29,7
Nachrichtlich: geprüfte und ungeprüfte Hilfskräfte	228,7		170,3	53,0	5,4

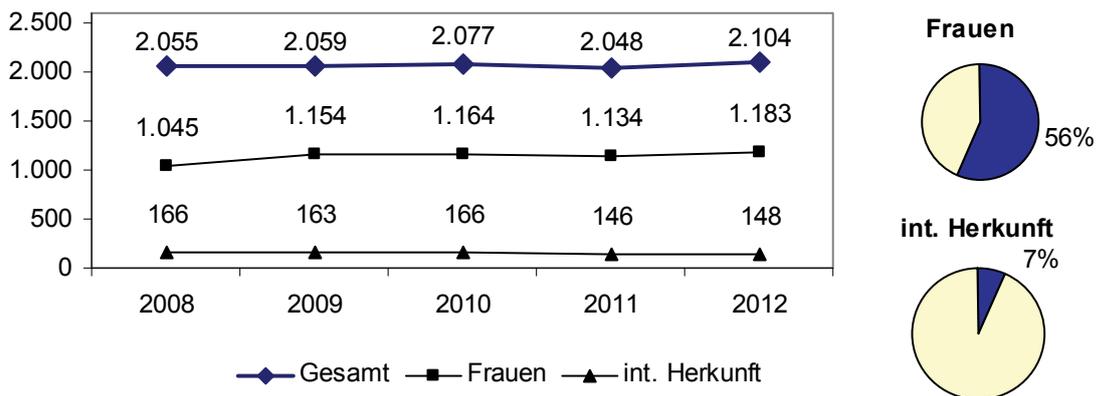
I.3.3 Beschäftigte nach Geschlecht - Köpfe (Stand 1. Januar 2012)

	Gesamt	Davon: Frauen:	
		Anzahl	Anteil in %
Professorinnen/Professoren	114	16	14,0 %
sonst. wiss. Dienst	821	374	45,6 %
Summe wiss. Dienst	935	390	41,7 %
Summe: wiss.-stütz. Dienst	1.169	793	67,8 %
Gesamt	2.104	1.183	56,2 %
Nachrichtlich: geprüfte und ungeprüfte Hilfskräfte	618	355	57,4 %

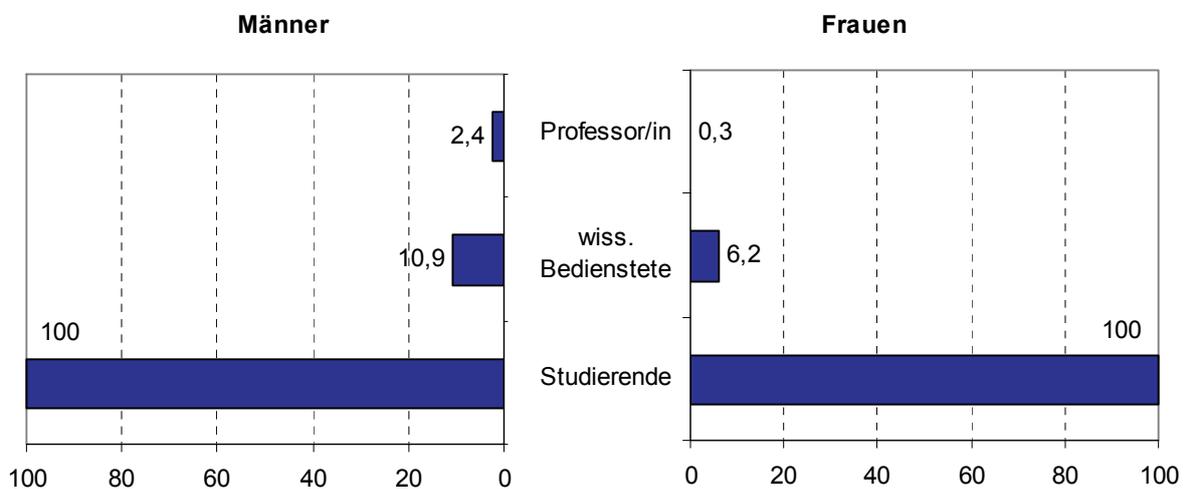
I.3.4 Beschäftigte nach Finanzierung und Herkunft - Köpfe (Stand 1. Januar 2012)

	Alle Beschäftigte			Beschäftigte aus Drittmitteln		
	gesamt	Davon: internationaler Herkunft		gesamt	Davon: internationaler Herkunft	
		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %
Professorinnen/ Professoren	114	4	3,5 %	7	0	0,0 %
sonst. wiss. Dienst	821	82	10,0 %	424	54	12,7 %
Summe wiss. Dienst	935	86	9,2 %	431	54	12,5 %
Summe: wiss.-stütz. Dienst	1.169	62	5,3 %	204	23	11,3 %
Gesamt	2.104	148	7,0 %	635	77	12,1 %

I.3.5 Beschäftigte nach Geschlecht und Herkunft - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)



I.3.6 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)



I.4 Finanzen

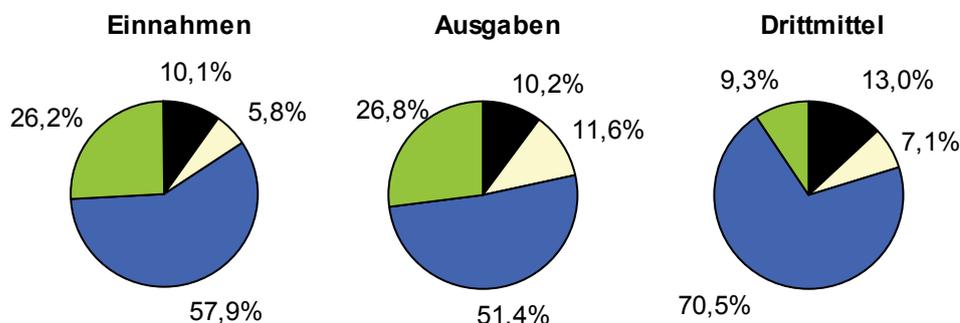
I.4.1 Übersicht der Einnahmen und Ausgaben lt. Hochschulfinanzstatistik (in T€)

	2007	2008	2009	2010	2011
Personalausgaben	74.469	75.784	80.908	82.053	84.909
Übrige sächliche Verwaltungsausgaben	29.303	33.781	33.549	34.164	34.245
Baumaßnahmen und Investitionen	11.804	15.282	13.785	16.435	13.171
Ausgaben insgesamt	115.576	124.847	128.242	132.652	132.325

	2007	2008	2009	2010	2011
Beiträge der Studierenden	5.632	5.986	4.650	5.058	5.434
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, Zuwendungen und Zuschüsse	3.321	1.863	3.274	2.192	2.278
Drittmittel	21.515	26.050	31.739	30.964	28.057
Einnahmen vom Hochschulträger	72.017	72.746	73.827	75.793	77.830
Einnahmen insgesamt	102.485	106.645	113.490	114.007	113.599

Aufgrund unterschiedlicher Systematiken können die Angaben über Drittmiteleinnahmen nach Herkunft und Drittmiteleinnahmen nach der Hochschulfinanzstatistik geringfügig voneinander abweichen.

I.4.2 Prozentuale Verteilung der Einnahmen, Ausgaben und Drittmittel nach Fächergruppen im Jahr 2011

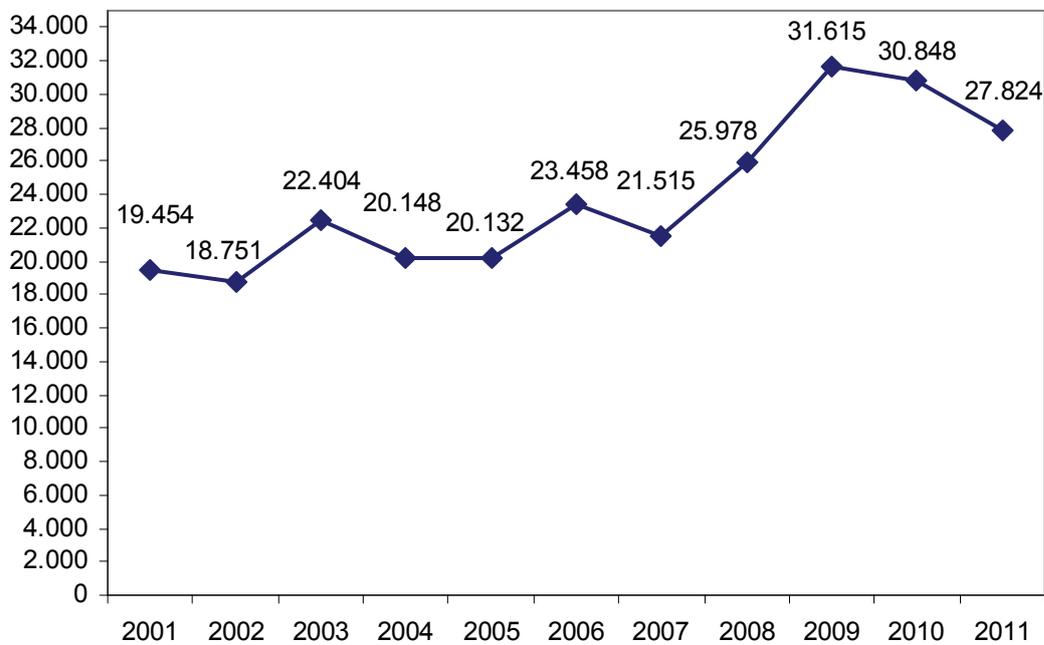


- Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften (inkl. Kulturwissenschaften)
- Mathematik, Naturwissenschaften
- Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften
- Landesanstalten, zentrale und sonstige Einrichtungen

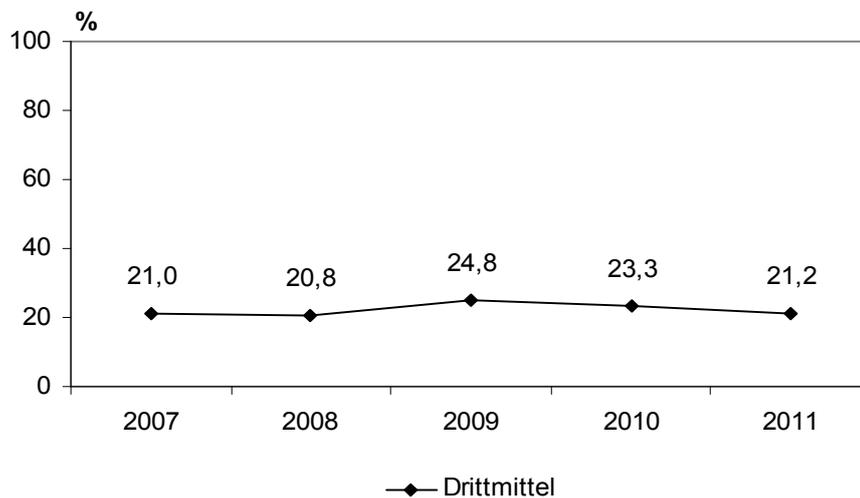
I.4.3 Drittmittelleinnahmen nach Herkunft (in T€)

	2007	2008	2009	2010	2011
öffentliche Drittmittel	18.178	22.475	27.481	25.227	22.181
darunter					
Bund	5.757	6.953	8.930	8.754	9.844
Land	612	1.024	966	1.005	736
DFG	4.815	5.613	6.416	6.500	6.299
EU	3.126	4.130	7.332	6.823	3.632
sonstige öffentliche	3.869	4.754	3.836	2.145	1.670
Nichtöffentliche Drittmittel	3.338	3.504	4.134	5.621	5.643
Gesamt	21.515	25.978	31.615	30.848	27.824

I.4.4 Entwicklung der Drittmittel (in T€) pro Kalenderjahr von 2001 bis 2011



I.4.5 Anteil der Drittmittel an den Gesamtausgaben (in Prozent)



I.5 Flächen

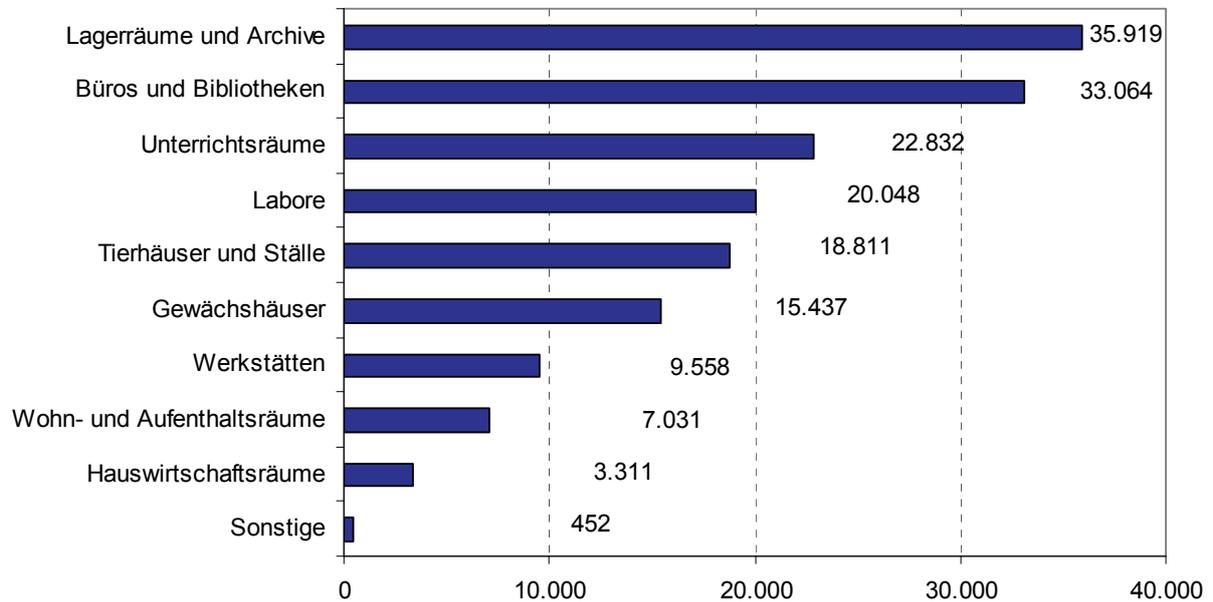
I.5.1 Bruttofläche (in ha) (Stand 31.12.2011)

Gesamtfläche Campus Hohenheim	349 ha
mit Gärtnerei, Heidfeld, Meiereihof und Kleinhohenheim davon:	
Summe Versuchsstation in Hohenheim	228 ha
Standort Heidfeldhof (303)	87 ha
Versuchsstation für Nutztierbiologie und Ökologischer Landbau (401), mit Goldener Acker	141 ha
Hohenheimer Gärten	56 ha
Schloss und Institute	65 ha
Flächen der Versuchsstation außerhalb Hohenheims	477 ha
davon:	
Standort Ihinger Hof (301)	251 ha
Standort Eckartsweier (303), ohne Heidfeldhof	59 ha
Standort Lindenhöfe (402)	167 ha
Gesamt Universität Hohenheim	826 ha

I.5.2 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Einrichtungen in m² (Stand 31.12.2011)

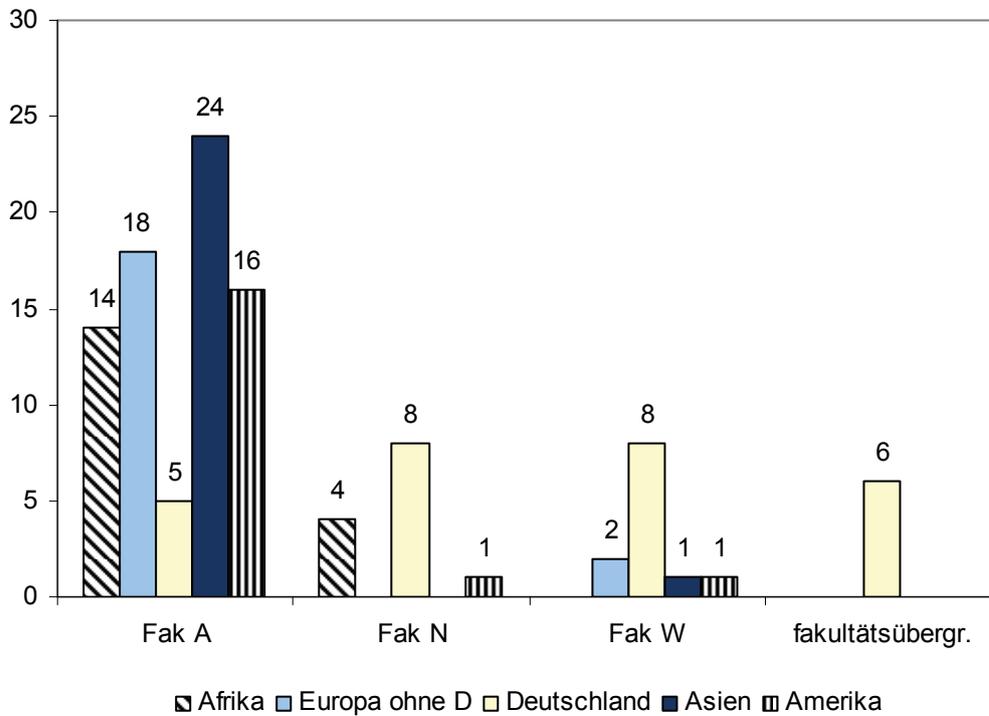
Gesamt:	166.464 m²
Davon angemietete Flächen: 4.160 qm (ohne Gästehaus und Lager im Wollgrasweg 37)	
▪ Universitätsleitung und Zentrale Bereiche	7.273 m ²
▪ Universität allgemein davon 6.492 qm zentrale Hörsäle und 4.471 qm Raumpool	21.144 m ²
▪ Fakultät Naturwissenschaften	25.322 m ²
▪ Fakultät Agrarwissenschaften (ohne Versuchsstationen)	33.412 m ²
▪ Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6.650 m ²
▪ Versuchsstation Agrarwissenschaften	37.441 m ²
▪ Zentrale Einrichtungen	5.658 m ²
▪ Landesanstalten	6.447 m ²
▪ Wissenschaftliche Zentren	8.203 m ²
▪ Forschungseinrichtungen	53 m ²
▪ Einrichtungen der Universität Hohenheim	219 m ²
▪ Museen	4.863 m ²
▪ Studium und Weiterbildung	166 m ²
▪ Hochschulfremde Nutzer	9.613 m ²

**I.5.3 Gebäudeflächen (Hauptnutzflächen) nach Raumnutzungsarten (in m²)
(Stand 31.12.2011)**

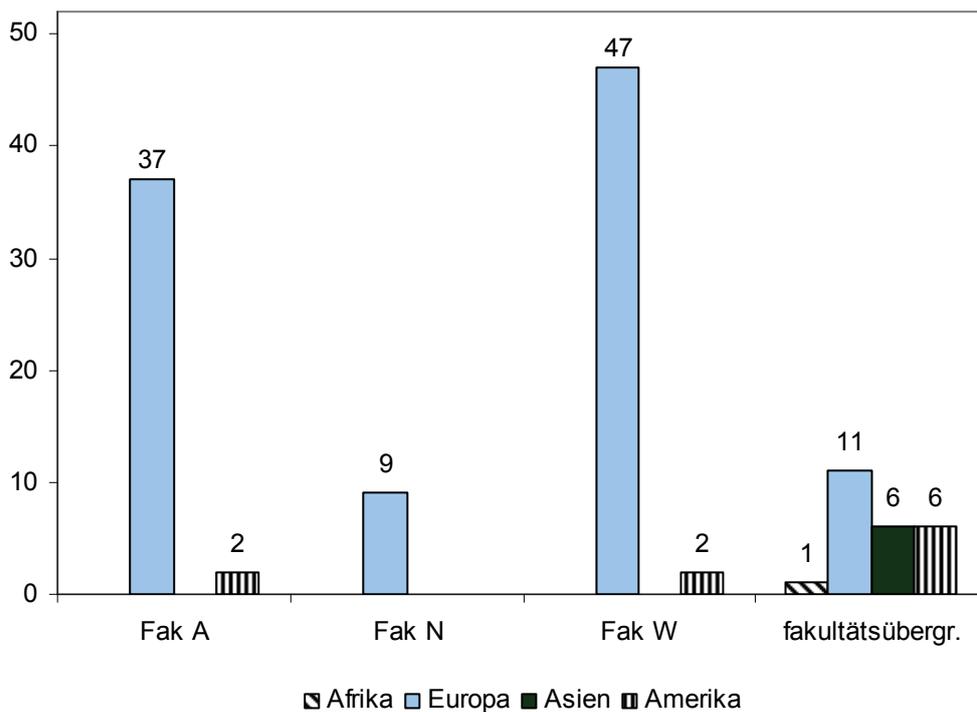


I.6 Forschungs- und Mobilitätskooperationen

I.6.1 Forschungsk Kooperationen nach Kontinent und Fakultät in 2011



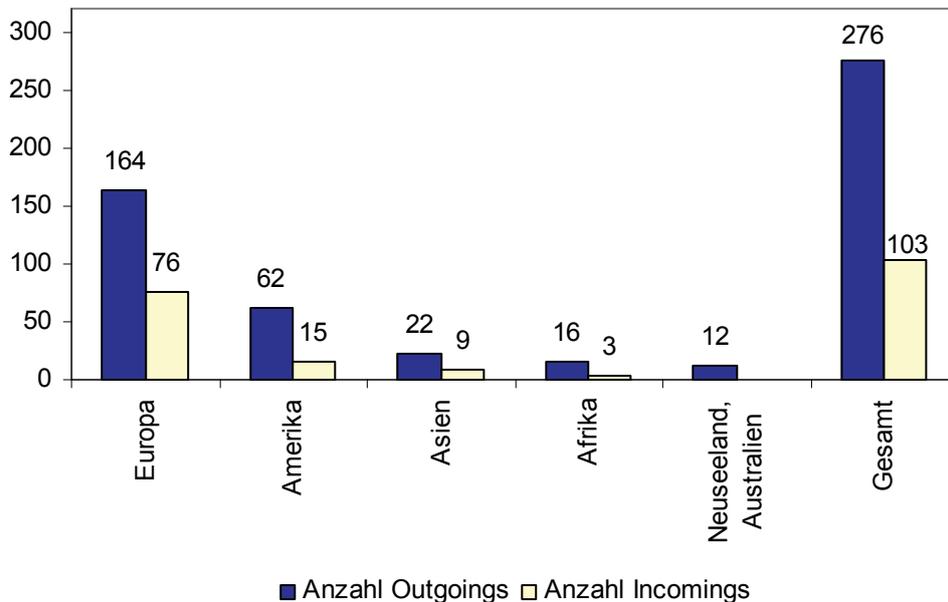
I.6.2 Dozenten-/ Studierendenaustausch - Kooperationen nach Kontinent und Fakultät in 2011



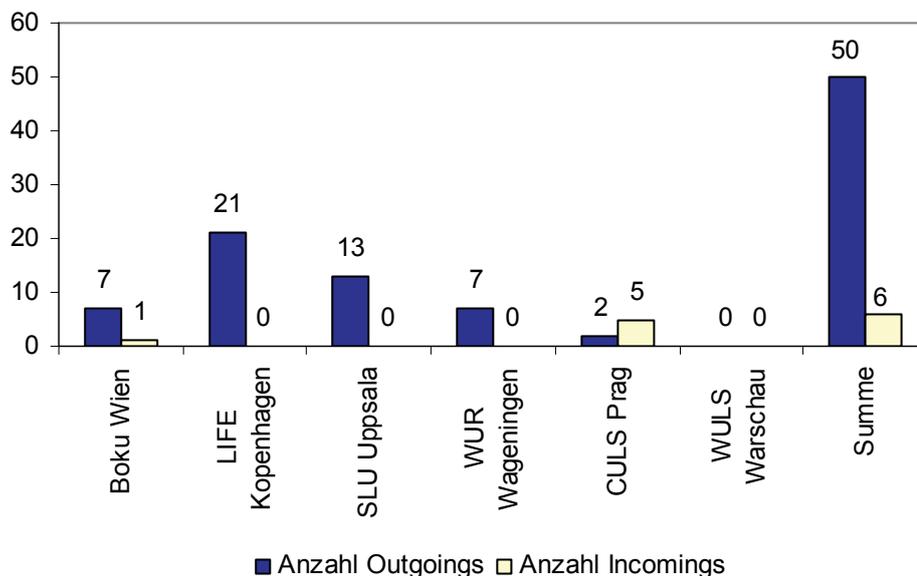
inklusive Sokrates - Programm und Erasmus - Partneruniversitäten

I.7 Mobilität von Studierenden

I.7.1 Studierenden - Austausch nach Kontinenten im SS 2011 und WS 2011/12 (ERASMUS, ELLS, Landesprogramme, DAAD, IAESTE, Herzog-Carl-Stipendium, Leonardo-Programm)



I.7.2 Studierenden - Austausch Euroleague for Life Sciences (ELLS) im SS 2011 und WS 2011/2012



Boku Wien
LIFE Kopenhagen
SLU Uppsala
WUR Wageningen
CULS Prag
WULS Warschau

Universität für Bodenkultur Wien, Österreich
Universität Kopenhagen, Fakultät für Life Sciences, Dänemark
Universität für Agrarwissenschaften Uppsala, Schweden
Wageningen Universität und Research Centre, Niederlande
Czech University of Agriculture Prague, Tschechien
Warsaw University of Life Sciences, Polen

I.8 Energie- und Ressourcenverbräuche (Gesamtverbräuche je Kalenderjahr)

Wärme	2007	2008	2009	2010	2011
Beheizbare Nutzfläche in m ²	129.191	134.675	157.412	144.101	165.754
Wärmeverbrauch in MWh	39.792	42.210	41.417	44.340	37.141
Wärmeverbrauch MWh je m ²	0,308	0,313	0,263	0,308	0,224
Wärmekosten in Euro	2.531.698	3.027.186	2.758.542	2.159.830	1.855.816
Wärmekosten Euro je m ²	19,60	22,48	17,52	14,99	11,20
Strom					
Personal Köpfe jeweils 1.1. des Jahres	2.111	2.055	2.077	2.048	2.104
Studierende Köpfe jeweils WS	6.681	7.158	8.157	8.850	9.220
Köpfe gesamt	8.792	9.213	10.234	10.898	11.324
Stromverbrauch in kWh	18.469.720	18.754.800	18.896.360	18.663.669	18.923.194
Stromverbrauch kWh je Kopf	2.101	2.037	1.846	1.713	1.671
Stromkosten in Euro	2.423.566	2.508.252	3.100.083	3.218.053	2.717.919
Stromkosten Euro je Kopf	275,66	272,25	302,92	295,29	240,01
Wasser					
Anzahl Köpfe siehe Strom					
Trinkwasserverbrauch in m³	249.660	289.110	249.602	208.263	128.338
Trinkwasserverbrauch m ³ je Kopf	28,40	31,38	24,39	19,11	11,33
Trinkwasserkosten in Euro	456.842	541.358	467.380	389.972	240.313
Trinkwasserkosten Euro je Kopf	51,96	58,76	45,67	35,78	21,22
Abwasserkosten in Euro	301.632	372.952	334.467	295.733	195.113
Abwasserkosten in Euro je Kopf	34,31	40,48	32,68	27,14	17,23

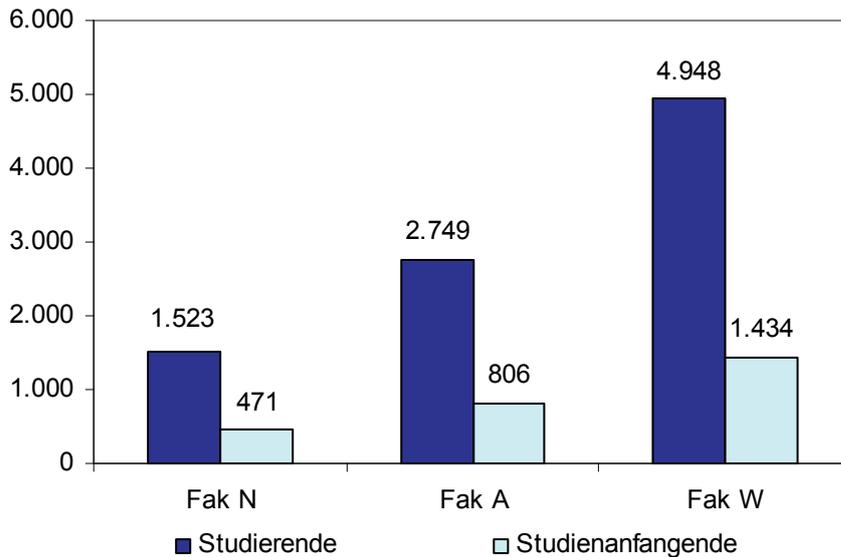
I.9 Publikationen je Kalenderjahr (Stand 1.3.2012)

	2007	2008	2009	2010	2011
Unselbstständige Werke	1.198	1.397	1.494	1.364	901
davon:					
Zeitschriftenaufsatz referiert	521	512	523	534	516
Zeitschriftenaufsatz nicht referiert	147	190	218	144	130
Kongressbeitrag	314	514	521	466	80
Buchbeitrag, sonstige	216	201	232	220	175
Selbstständige Werke	91	84	105	86	77
davon:					
Monographie	57	62	56	46	40
Kongressband	8	7	4	9	6
Diskussionspapier	26	25	45	31	31
Gesamt wissenschaftliche Veröffentlichungen	1.289	1.481	1.599	1.450	978

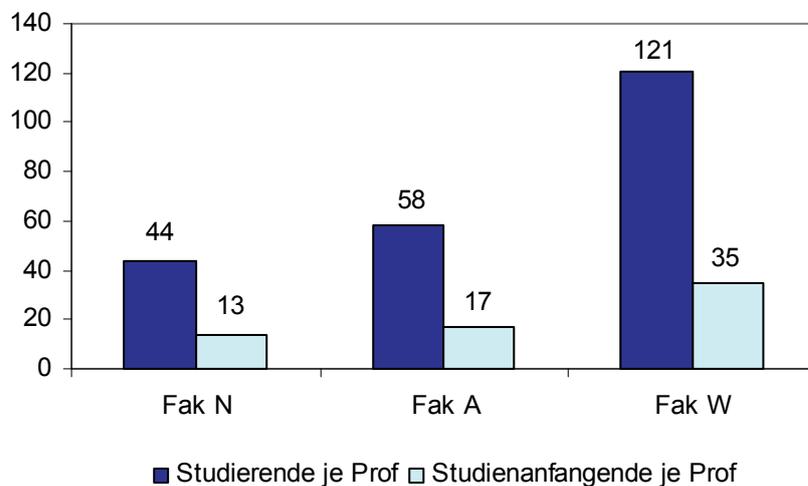
II. Fakultäten

II.1 Studierende, Studienanfängende und Absolvierende nach Fakultäten

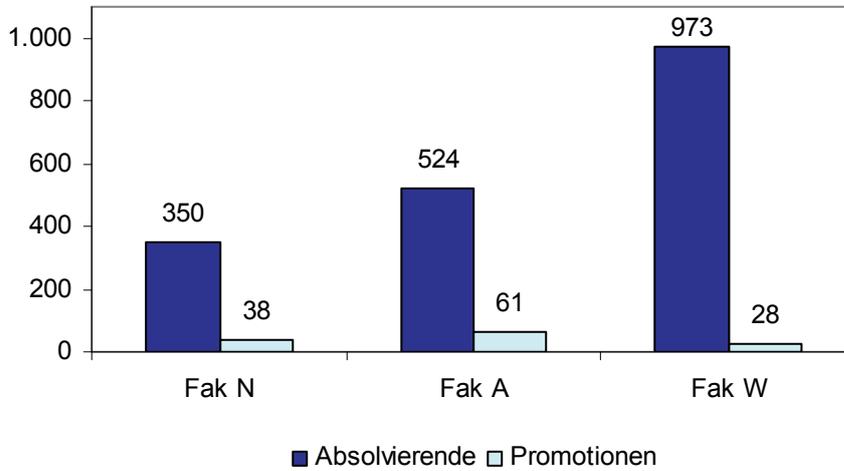
II.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende) im WS 2011/2012 und Studienanfängende im Studienjahr 2011/2012



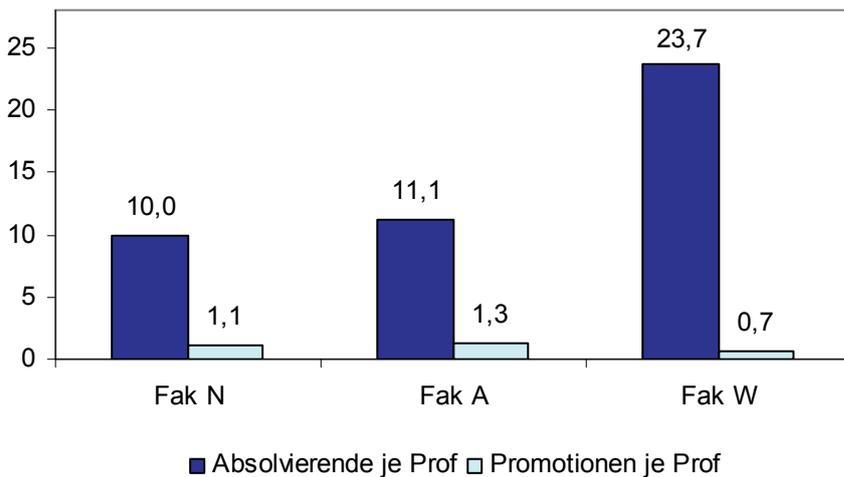
II.1.2 Studierende und Studienanfängende je W2/W3 - Professur im WS 2011/2012



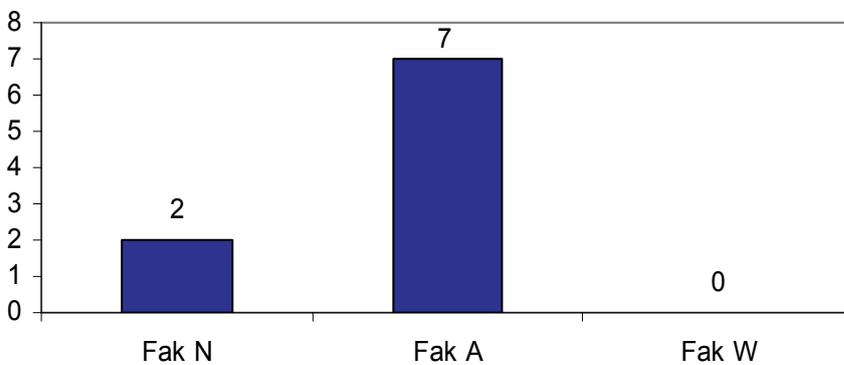
II.1.3 Absolvierende und Promotionen (nach Titeln) im Studienjahr 2010/2011



II.1.4 Absolvierende und Promotionen je W2/W3-Professur im Studienjahr 2010/2011



II.1.5 Habilitationen im Jahr 2011



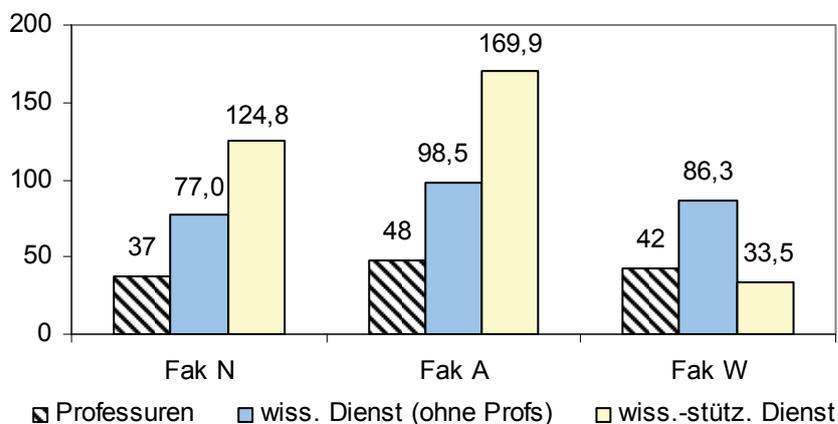
II.2 Personal (Stichtag 1. Januar 2012)

II.2.1 Planstellen der Einrichtungen nach Grundordnung je Dienstart – Tabelle

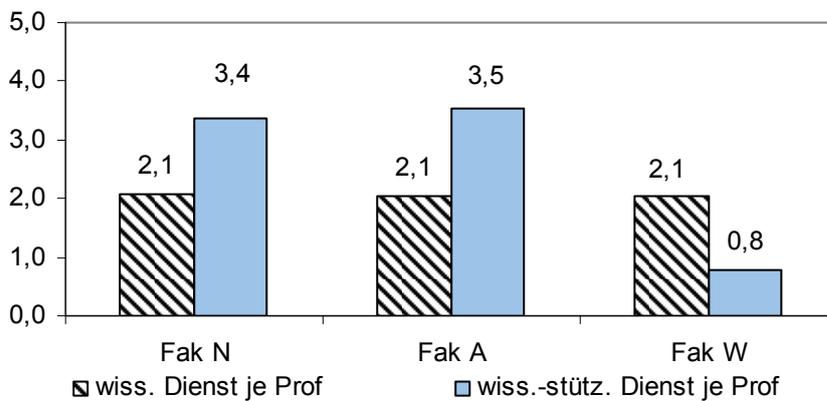
	W2/ W3- Professuren	sonst. wiss. Dienst	Summe wiss. Dienst	techn. Dienst	sonstige Dienstarten	Gesamt
Fakultät N	37,0	77,0	114,0	93,5	31,3	238,8
Fakultät A	48,0	98,5	146,5	128,9	41,0	316,4
Fakultät W	42,0	68,3	110,3	5,0	28,5	143,8
Versuchsstation		3,0	3,0	75,0	5,0	83,0
Zentr. Einrichtungen (z.B. KIM, SpraZ)		14,5	14,5	18,5	53,0	86,0
Landesanstalten		14,0	14,0	4,0	57,0	75,0
wiss. Zentren (z.B. O EZ, TROZ, SFB)		2,0	2,0	33,5	4,0	39,5
Forschungsstellen			0,0			0,0
Einrichtungen der Uni- versität Hohenheim			0,0		1,0	1,0
Universitätsleitung und Zentralbereiche		10,0	10,0	41,3	116,8	168,0
Einrichtungen der Lehre			0,0			0,0
Stellenpool	6,0	8,8	14,8	12,4	9,5	36,7
Museen		1,0	1,0	1,0	1,5	3,5
Gesamt	133,0	297,0	430,0	413,0	348,5	1.191,5

Inklusive 4 Stellen in den sonstigen Dienstarten der Staatsschule für Gartenbau.

II.2.2 Planstellen der Fakultäten nach Dienstarten - Graphik



II.2.3 Planstellen je W2/W3 - Professur

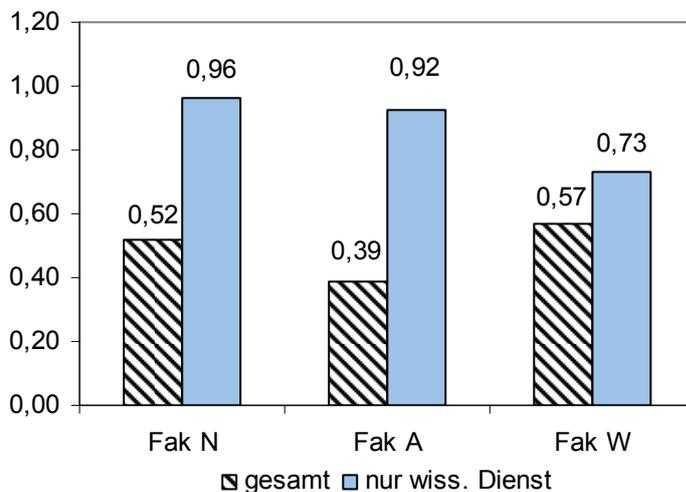


II.2.4 Beschäftigte inklusive Drittmittelbeschäftigte - Köpfe

Köpfe	Fakultät N			Fakultät A			Fakultät W		
	Gesamt	Frauen	int. Herkunft	Gesamt	Frauen	int. Herkunft	Gesamt	Frauen	int. Herkunft
Professorinnen / Professoren	33	4		44	6	3	37	6	1
sonst. wiss. Dienst	215	119	22	280	118	43	186	82	7
Summe Wiss. Dienst	248	123	22	324	124	46	223	88	8
Summe wiss.-stütz. Dienst	185	146	6	388	261	28	52	47	1
Gesamt	433	269	28	712	385	74	275	135	9
Hiwis	176	127	14	144	83	24	155	82	5

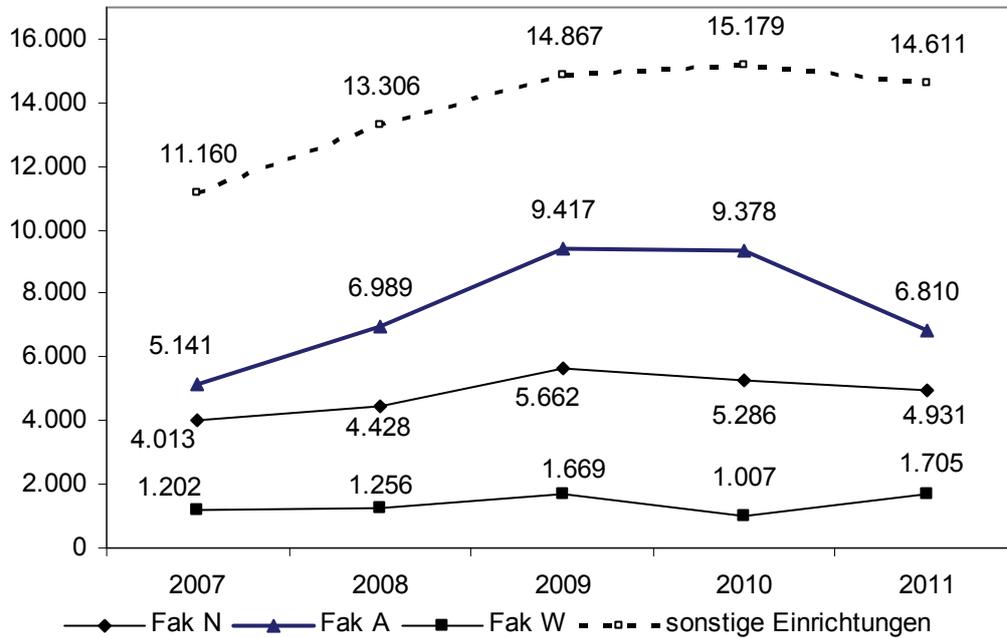
Fak.A mit Beschäftigten der Versuchsstation

II.2.5 Verhältnis der Drittmittelbeschäftigten zu den Beschäftigten auf Planstellen (Vollzeitäquivalente)



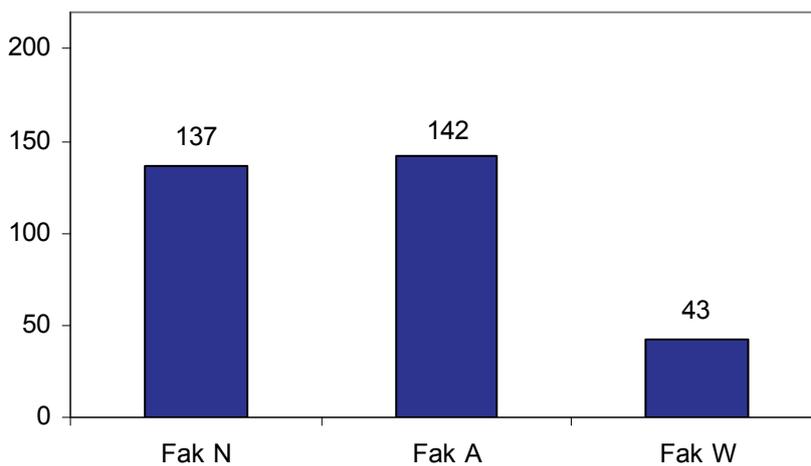
II.3 Finanzen

II.3.1 Drittmittelleinnahmen der Fakultäten seit 2007 (in T€)



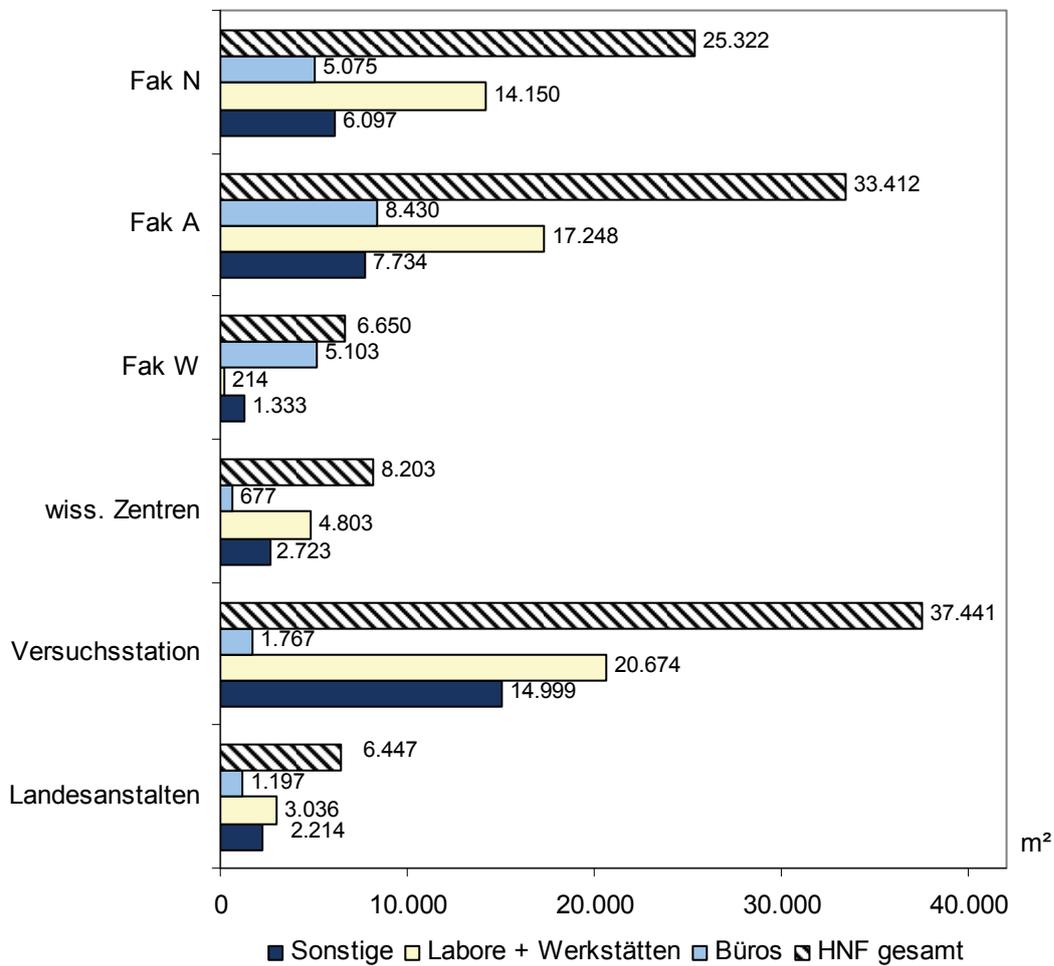
In den sonstigen Einrichtungen sind beispielsweise die wissenschaftlichen Zentren erfasst, in denen immer stärker interdisziplinäre Forschung geleistet wird. Die Umverteilung zu den engagierten Instituten ist im Jahresbericht des Rektors im Anhang zu finden.

II.3.2 Drittmittelleinnahmen je W2/W3 - Professur 2011 (in T€)

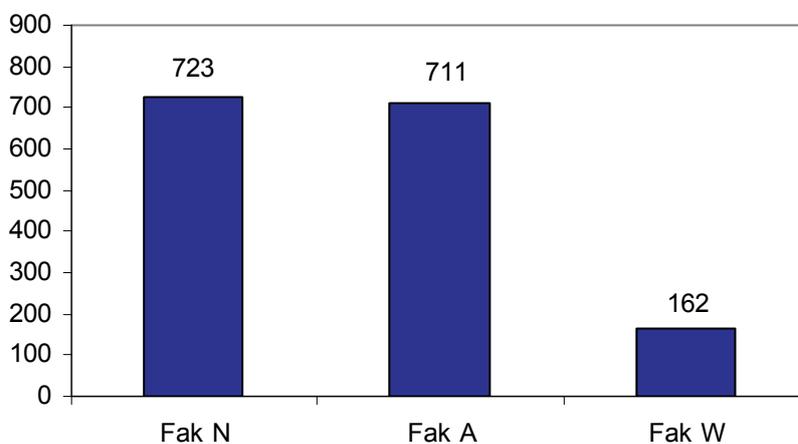


II.4 Gebäudeflächen

II.4.1 Hauptnutzflächen (HNF) nach Fakultäten und Raumnutzungsarten (in m²)



II.4.2 Hauptnutzfläche je Professur (in m²)



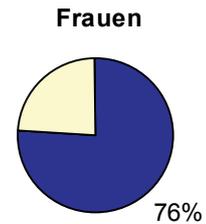
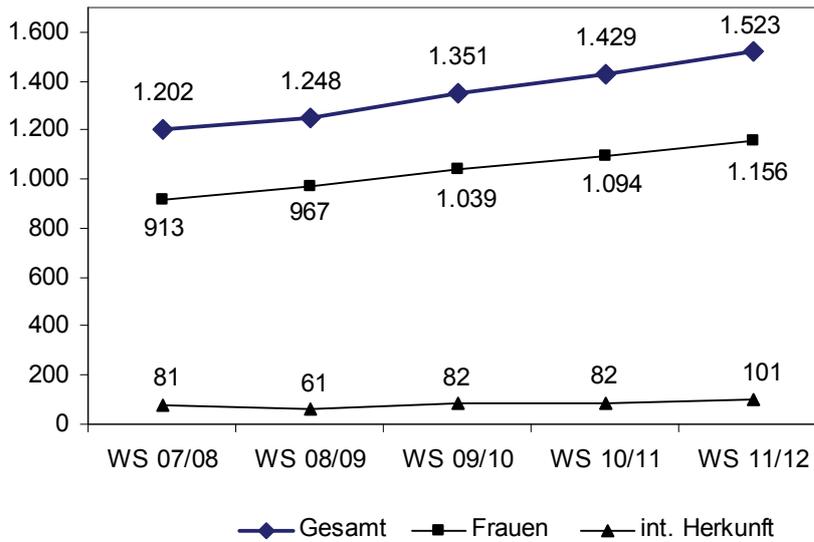
II.5 Publikationen 2010 und 2011 (Stand 1.3.2012) nach Fakultäten

	Fak N		Fak A		Fak W		übrige Einrichtungen	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Jahr								
unselbstständige Werke								
Zeitschriftenaufsatz referiert	188	182	286	261	49	52	17	28
Zeitschriftenaufsatz nicht referiert	14	14	73	76	41	33	17	7
Kongressbeitrag	90	15	344	52	25	5	9	9
Buchbeitrag	38	26	60	40	59	65	9	5
Weitere Veröffentlichungen	10	10	21	14	19	14	4	0
selbstständige Werke								
Monographie	4	3	13	15	20	28	3	0
Kongressband	0	0	4	1	2	23	3	3
Diskussionspapier	0	9	4	5	27	26	0	0

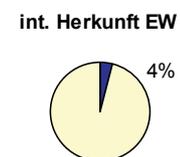
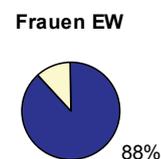
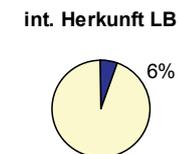
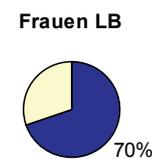
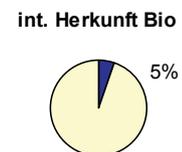
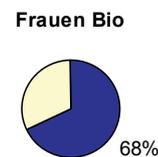
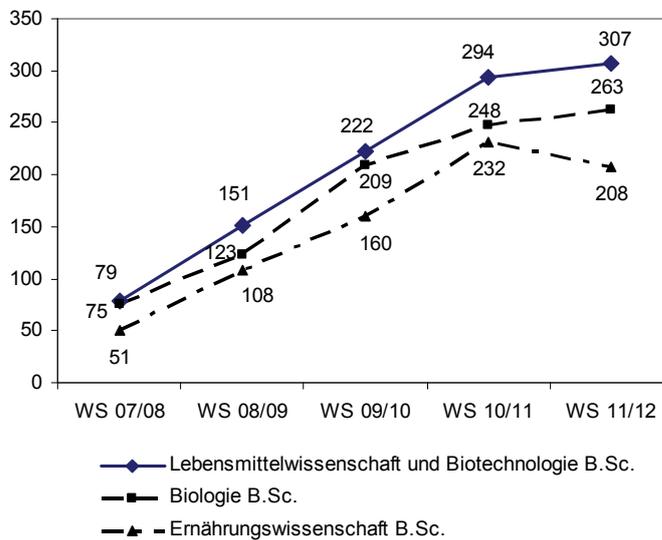
III. Fakultät Naturwissenschaften

III.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende

III.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)

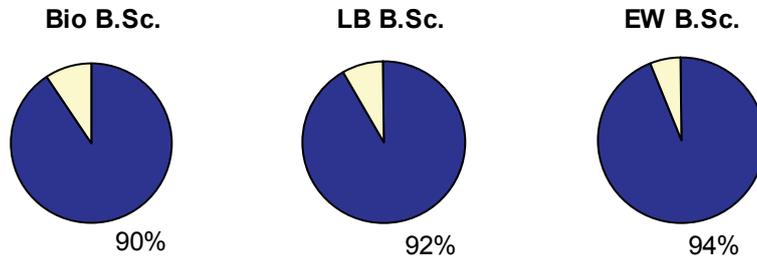


III.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen

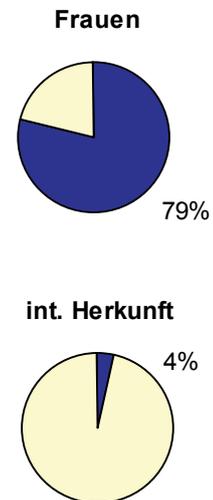
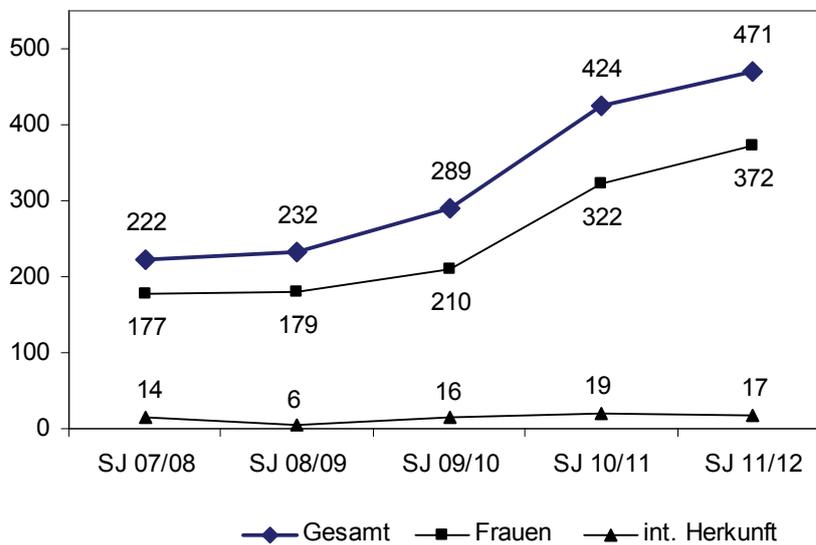


Bio: Biologie B.Sc.
LB: Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie B.Sc.
EW: Ernährungswissenschaft. B.Sc.

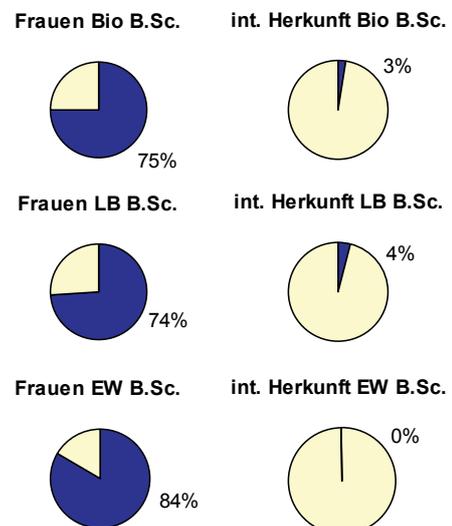
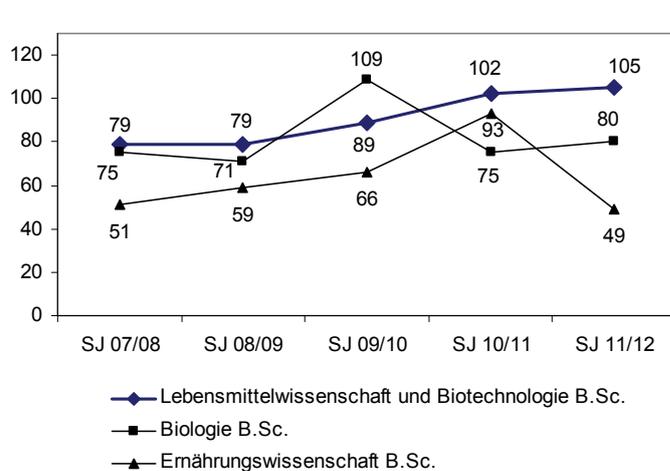
III.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2011/2012



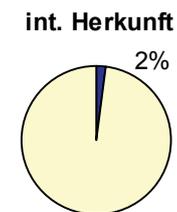
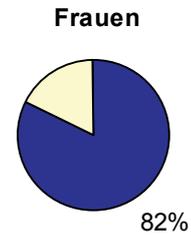
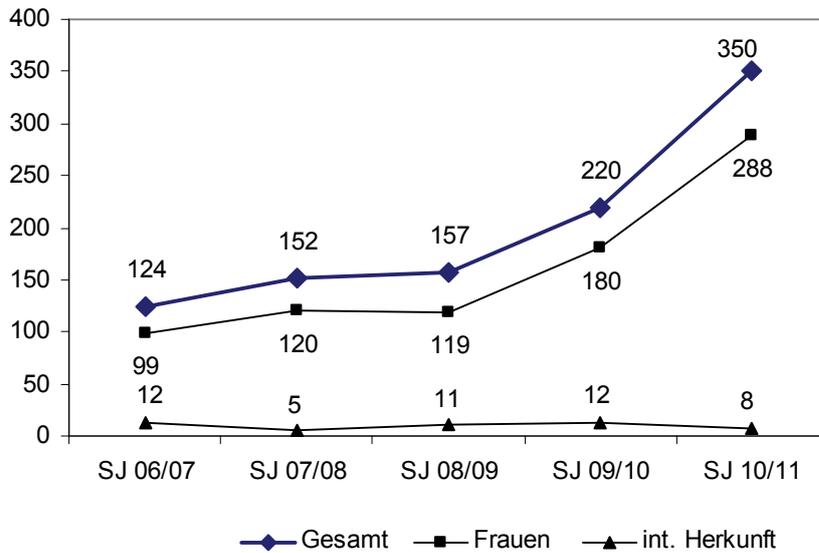
III.1.4 Studienanfänger



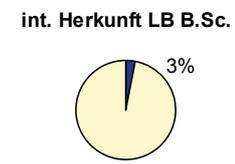
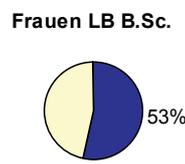
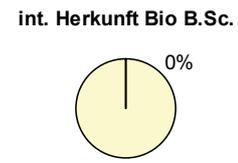
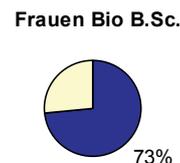
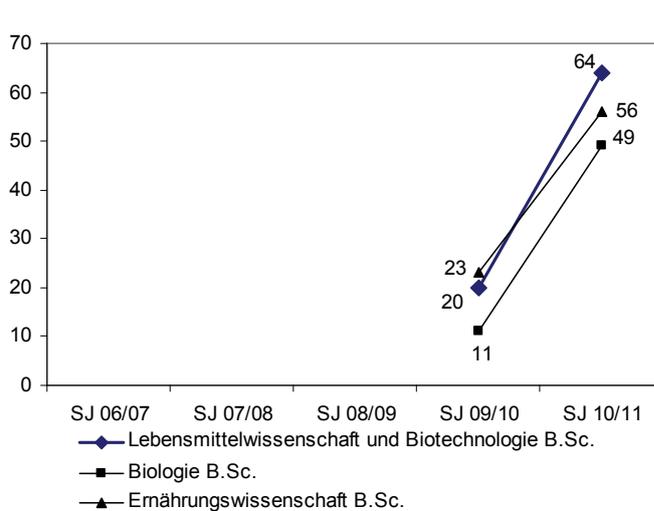
III.1.5 Studienanfänger in den stärksten Studiengängen



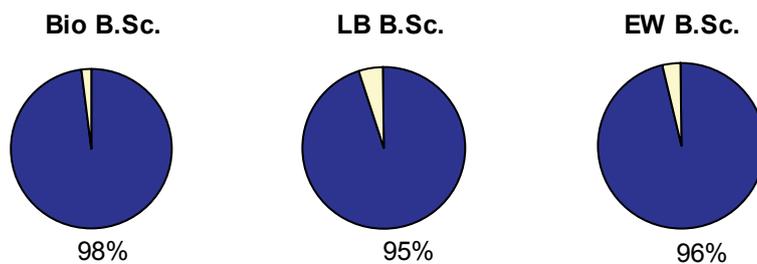
III.1.6 Absolvierte



III.1.7 Absolvierte in den stärksten Studiengängen

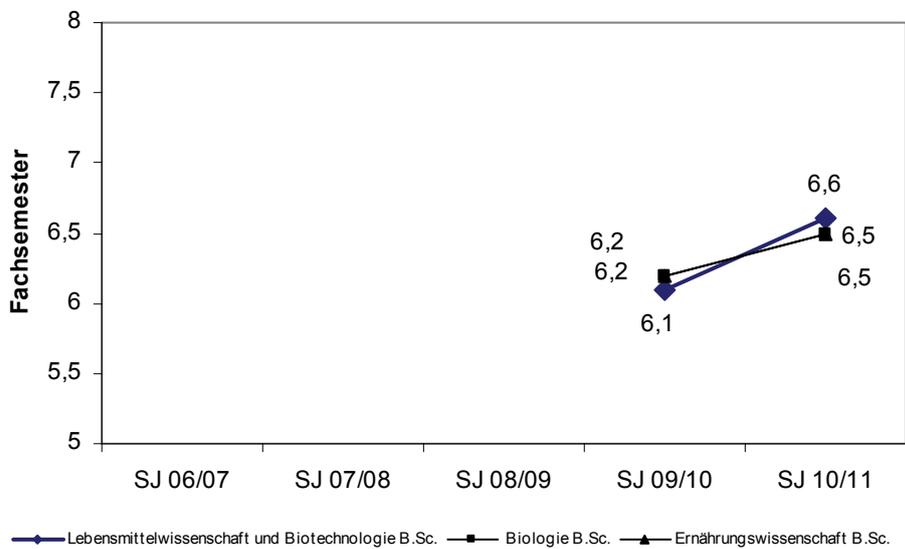


III.1.8 Anteil der Absolvierten der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus ein Fachsemester im Studienjahr 2010/2011



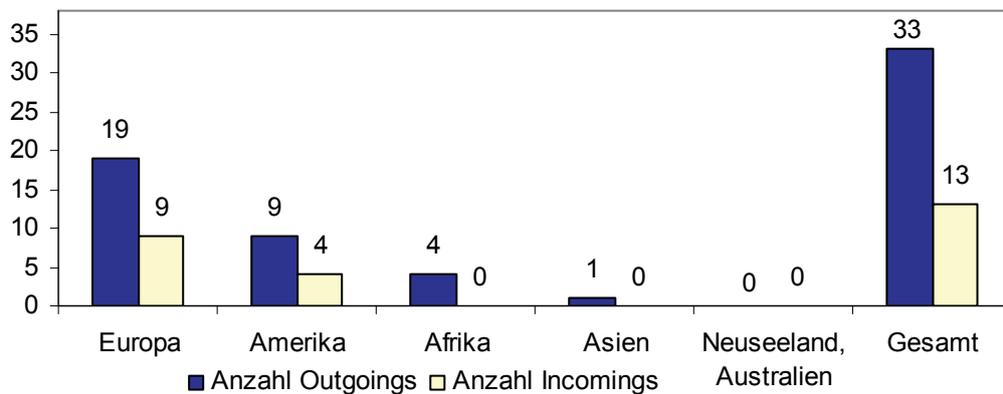
Die Regelstudienzeit für Bachelor-Studiengänge beträgt 6 Semester.

III.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)

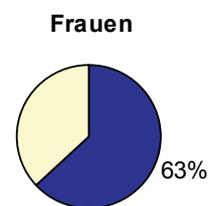
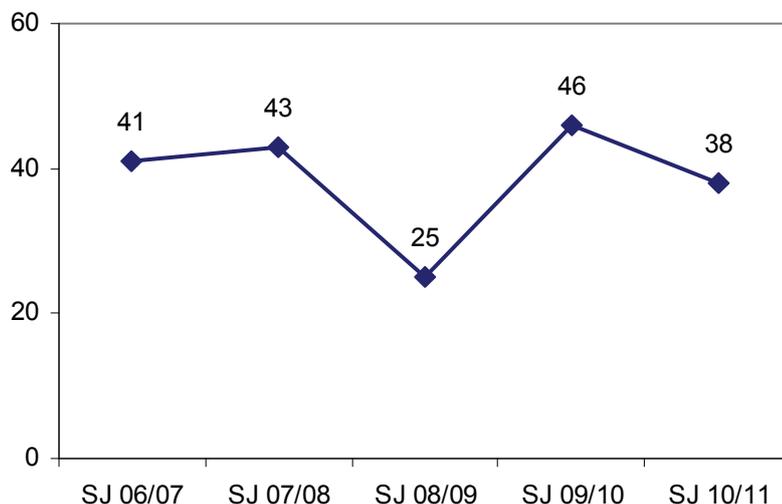


III.2 Mobilität von Studierenden im SS 2011 und WS 2011/2012

(Erasmus, ELLS, Landesprogramme Ba-Wü, Ba-Wü - Stipendien, DAAD, IAESTE, Herzog-Carl-Stipendium, Leonardo-Programm)



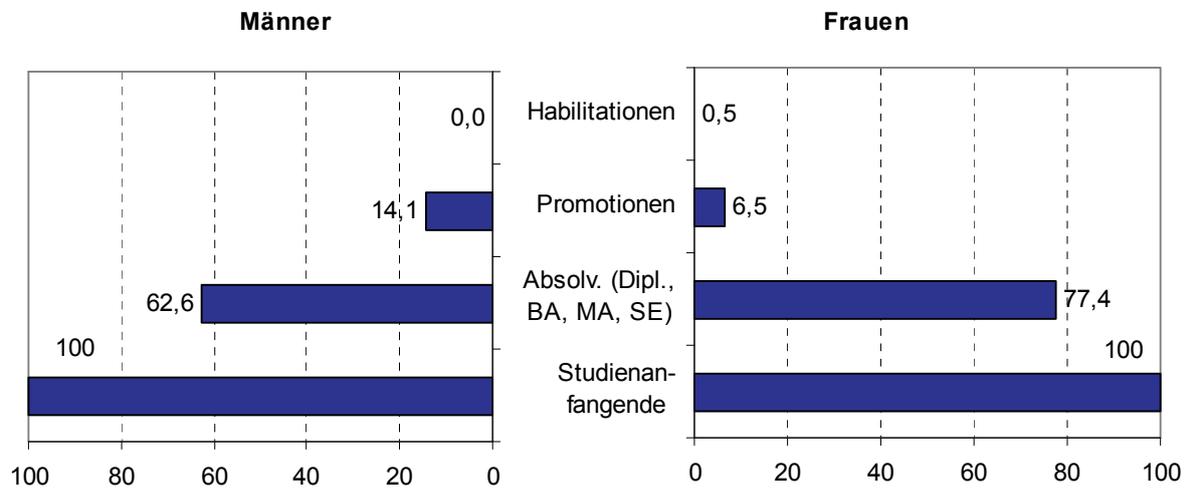
III.3 Promotionen (Dr. rer. nat.)



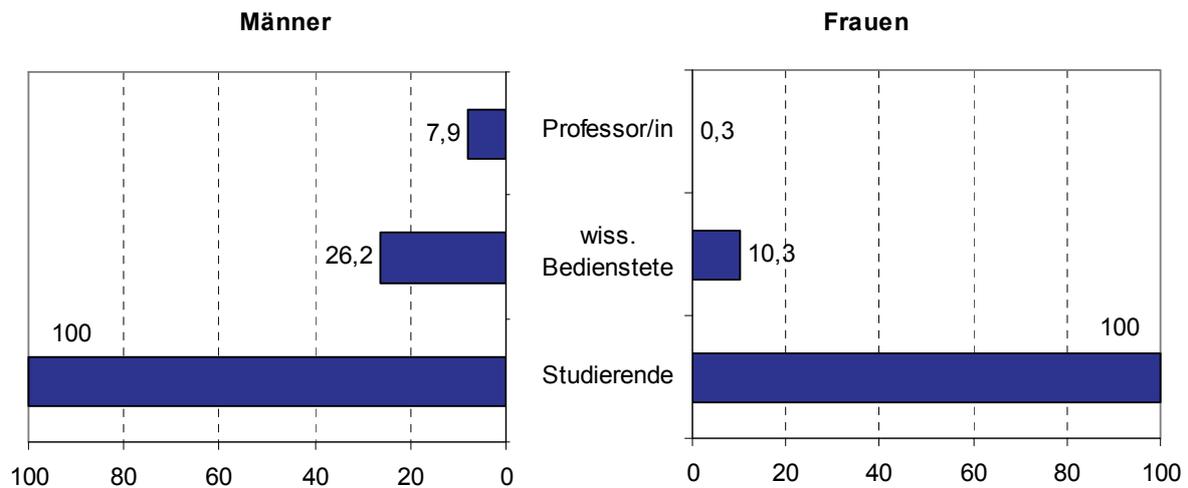


III.4 Übergangsquoten

III.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)



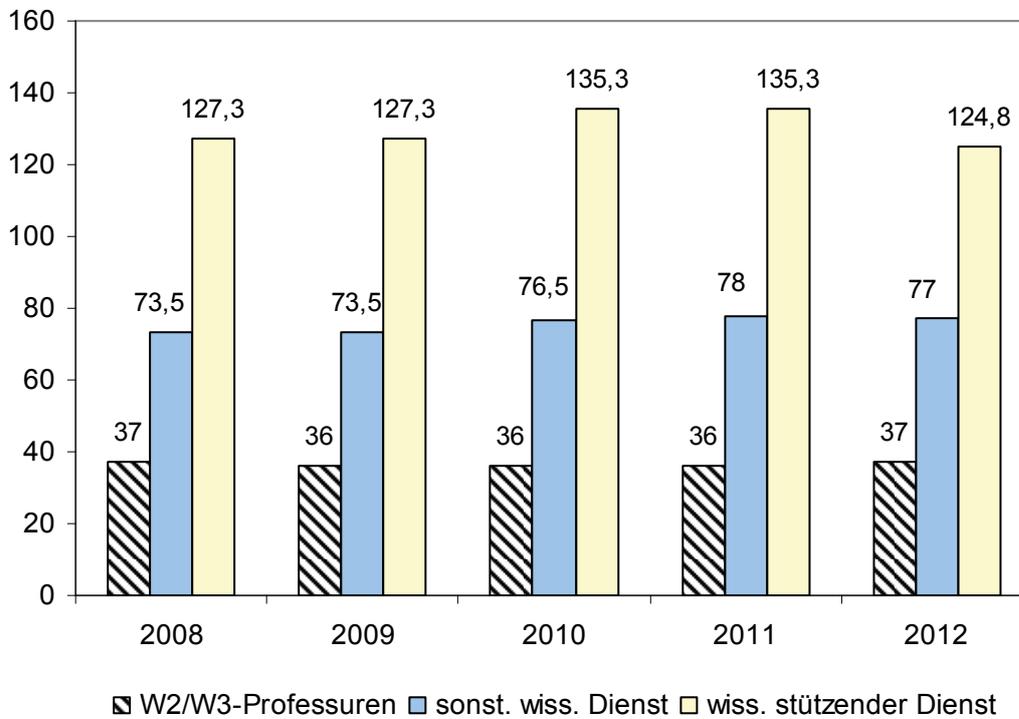
III.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)



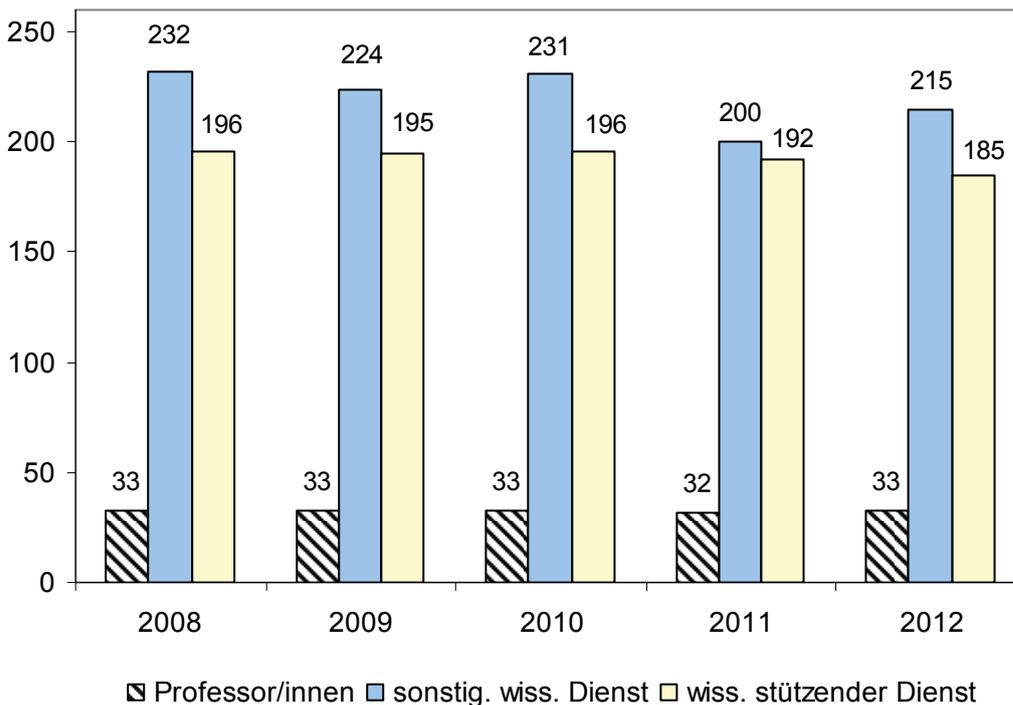


III.5 Personal

III.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)



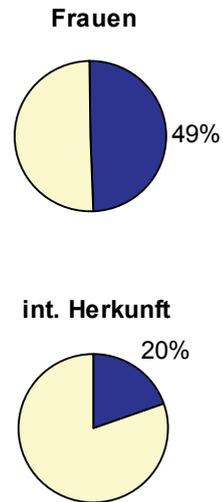
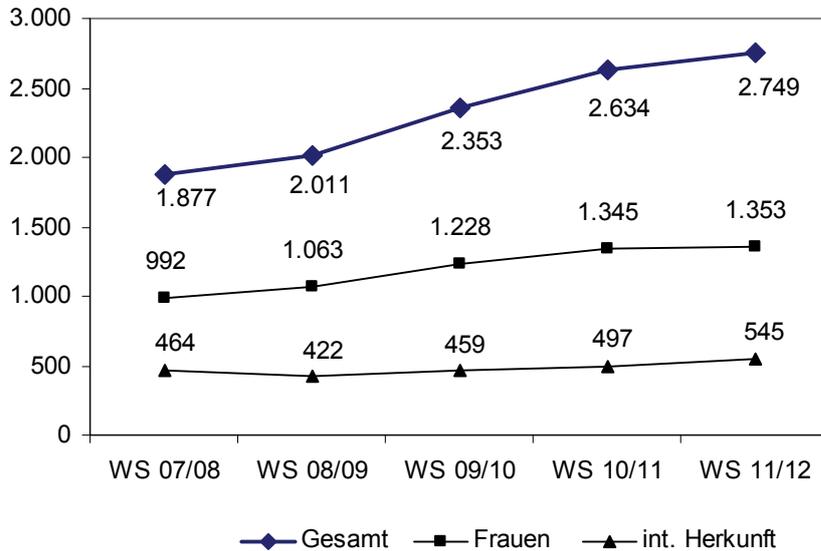
III.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)



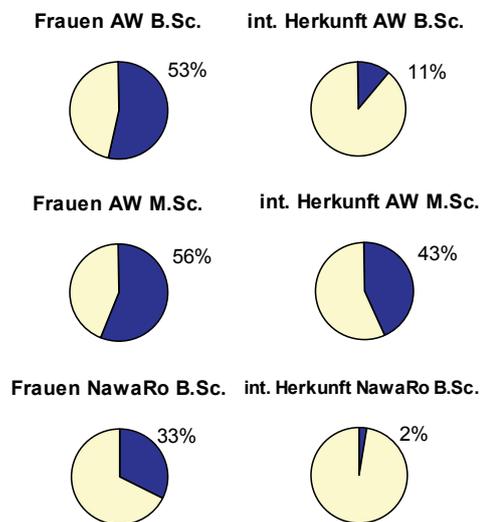
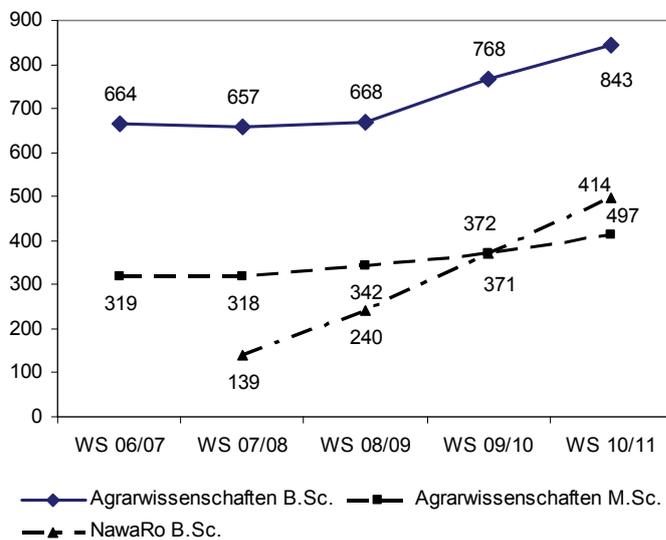
IV. Fakultät Agrarwissenschaften

IV.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende

IV.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)

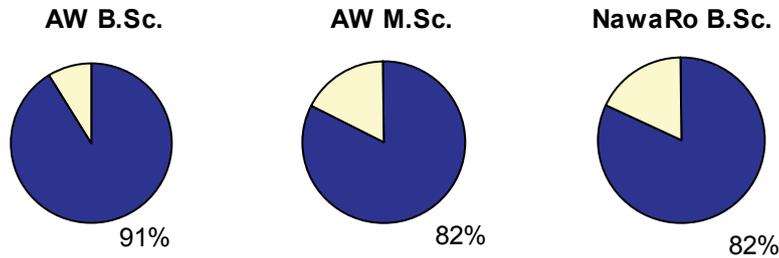


IV.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen

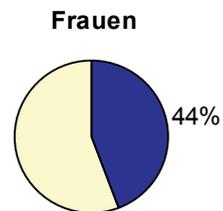
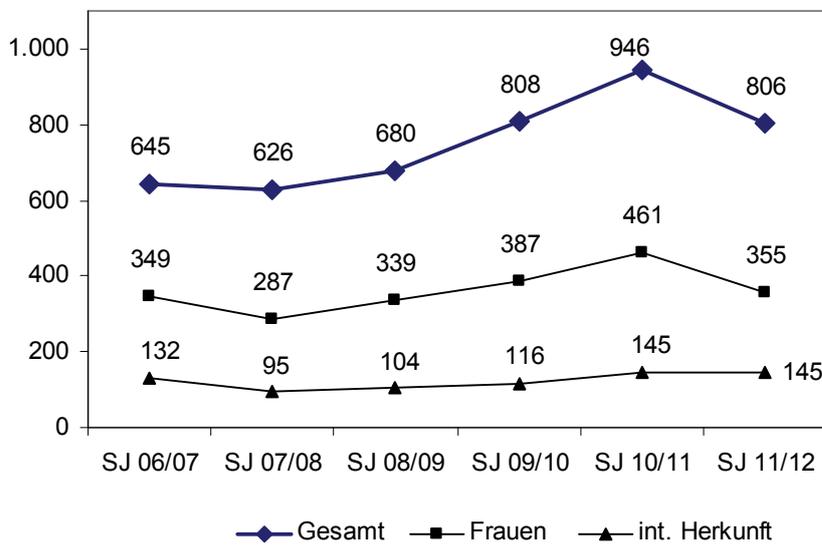


AW B.Sc.: Agrarwissenschaften Bachelor of Science
 AW M.Sc.: Agrarwissenschaften Master of Science
 NawaRo B.Sc.: Nachhaltige Rohstoffe und Bioenergie Bachelor of Science

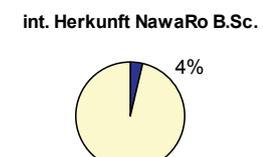
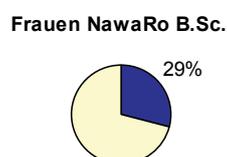
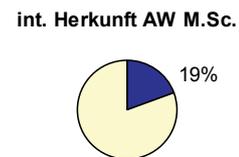
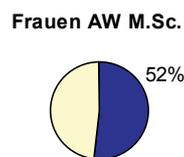
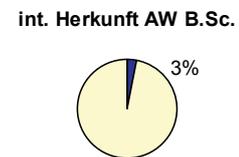
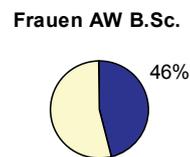
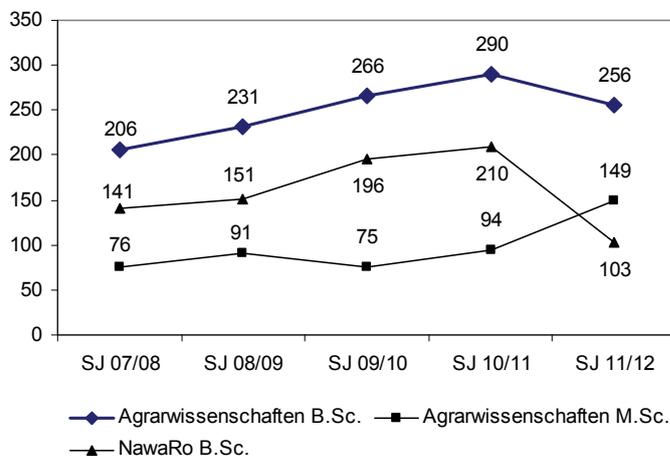
IV.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2011/2012



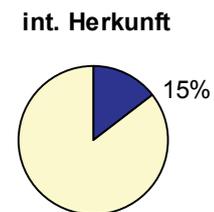
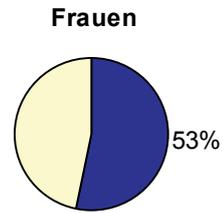
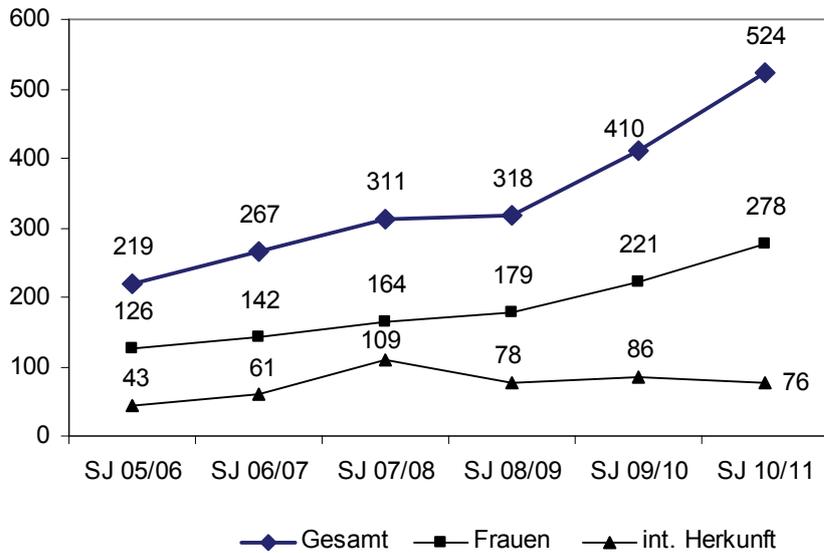
IV.1.4 Studienanfänger



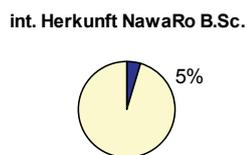
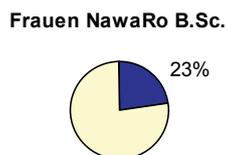
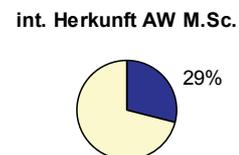
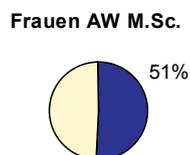
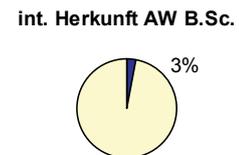
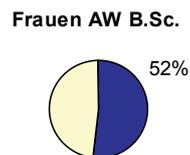
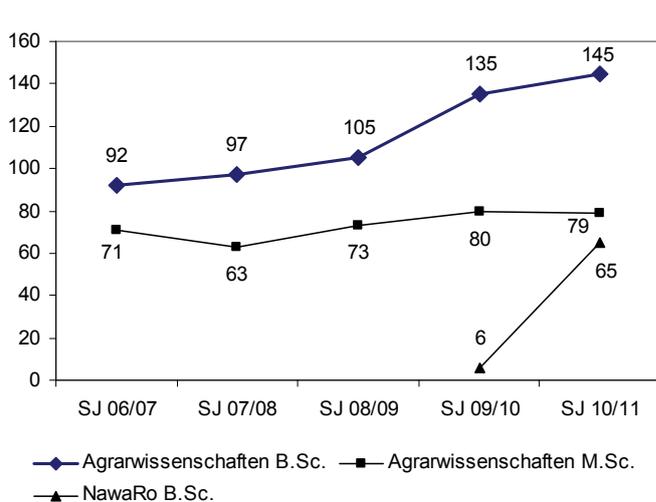
IV.1.5 Studienanfänger in den stärksten Studiengängen



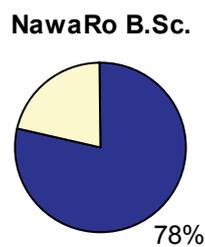
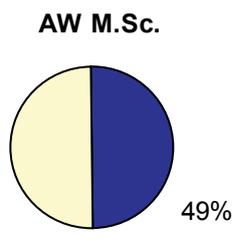
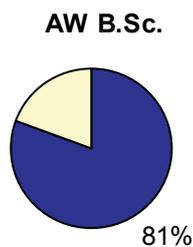
IV.1.6 Absolvierte



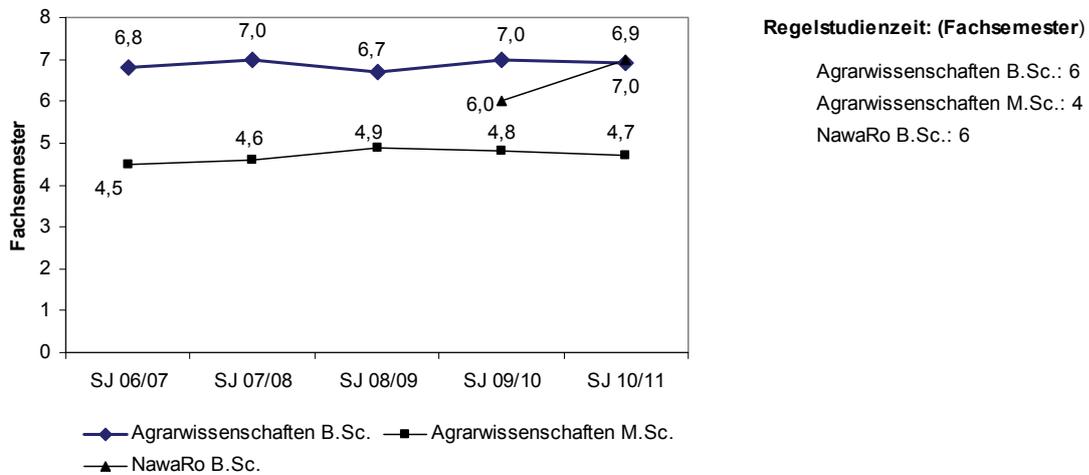
IV.1.7 Absolvierte in den stärksten Studiengängen



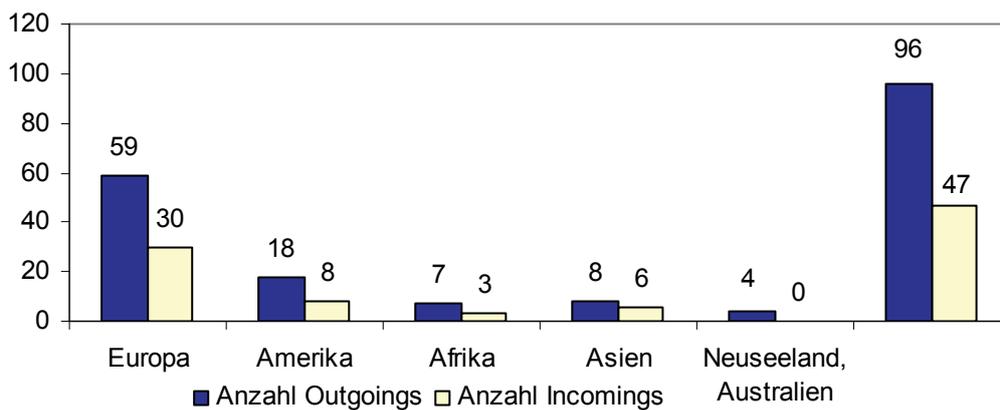
IV.1.8 Anteil der Absolvierten der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus ein Fachsemester im Studienjahr 2010/2011



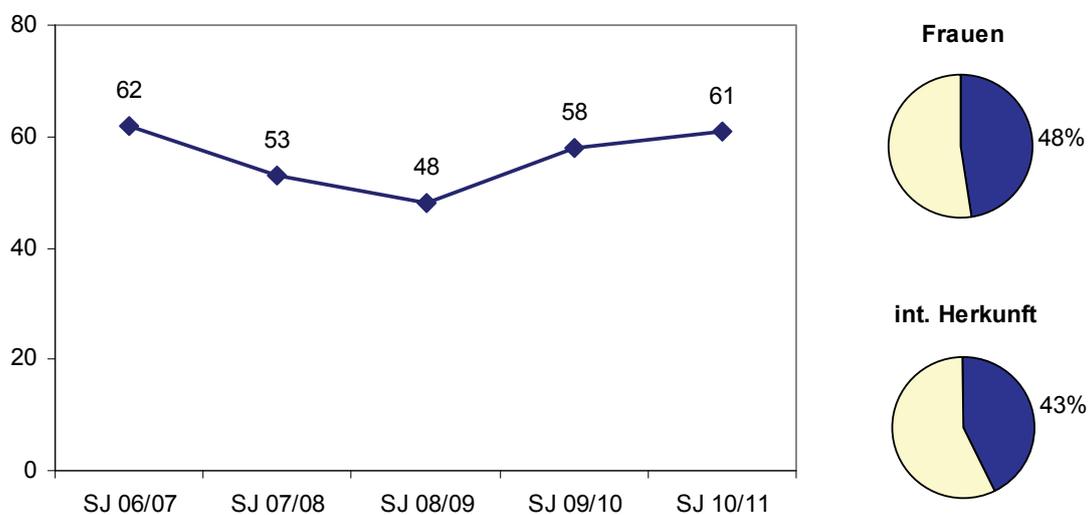
IV.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)



IV.2 Mobilität von Studierenden im SS 2011 und WS 2011/2012



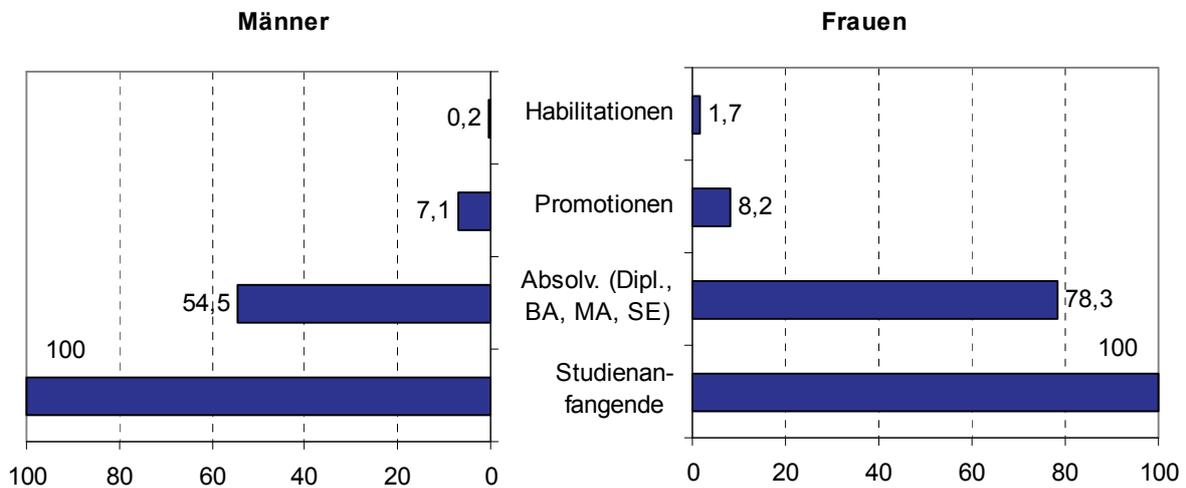
IV.3 Promotionen (Dr. sc. agr.)



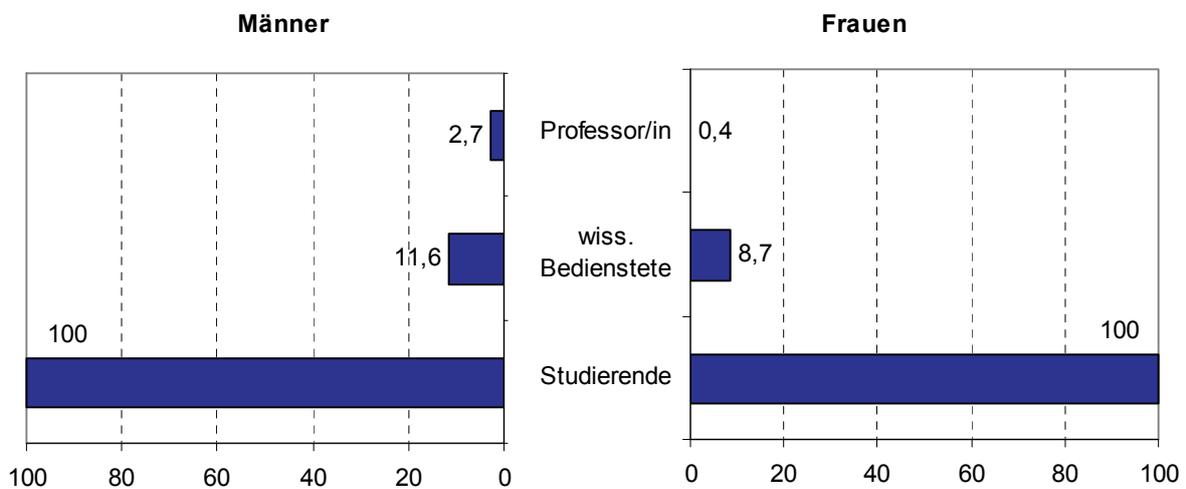


IV.4 Übergangsquoten

IV.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)



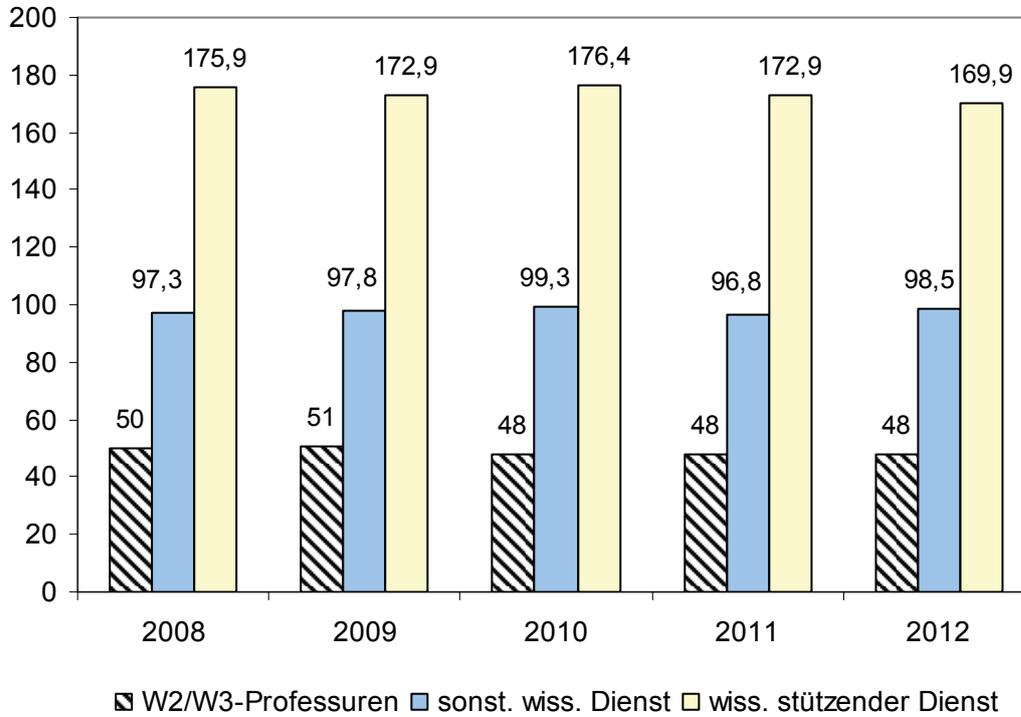
IV.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)



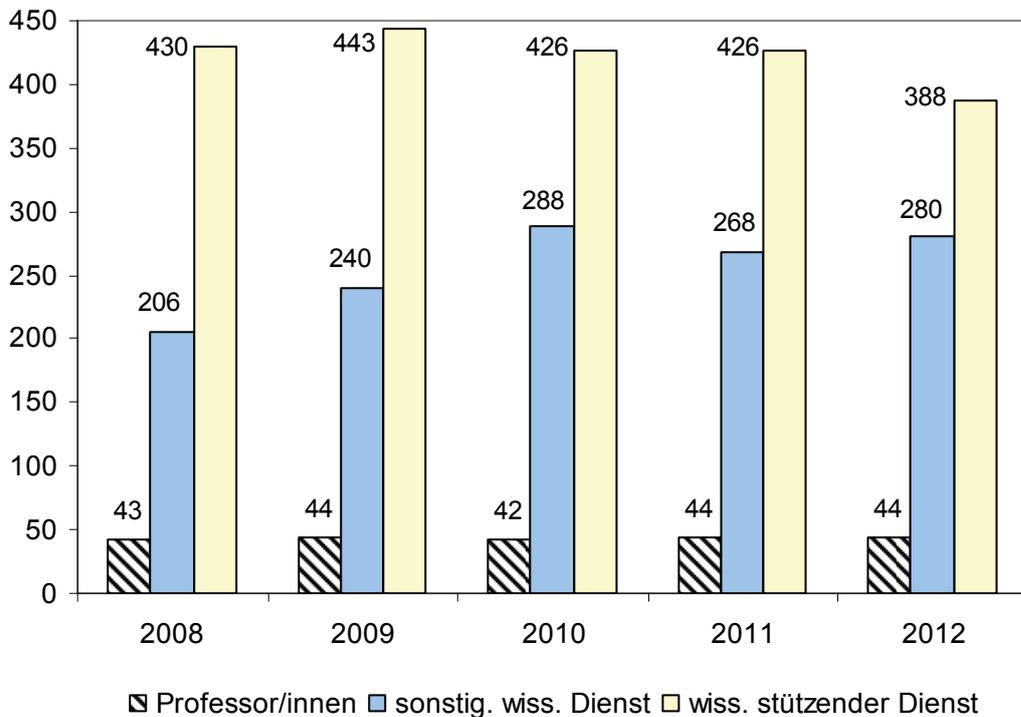


IV.5 Personal

IV.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)



IV.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)

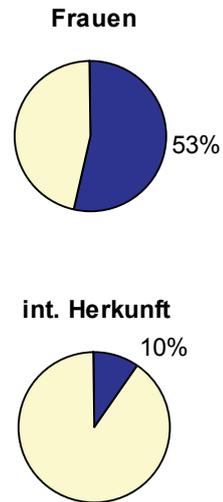
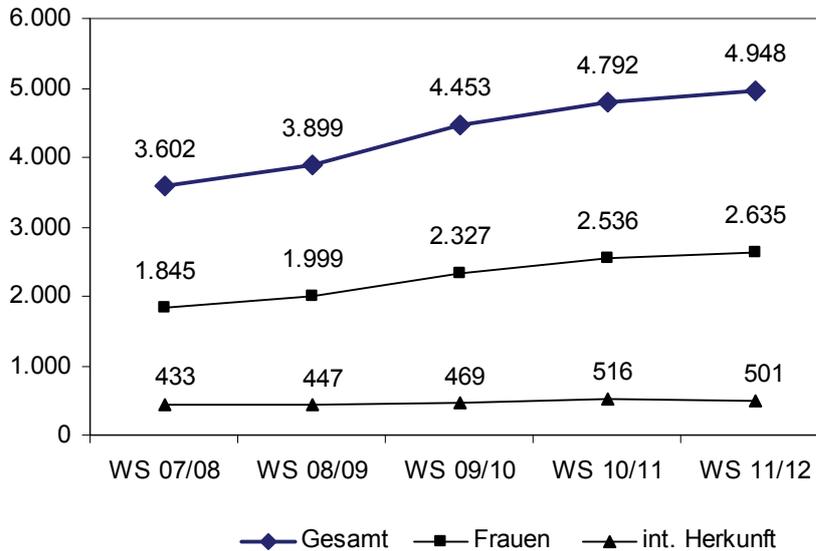


mit dem Personal der Versuchsstation

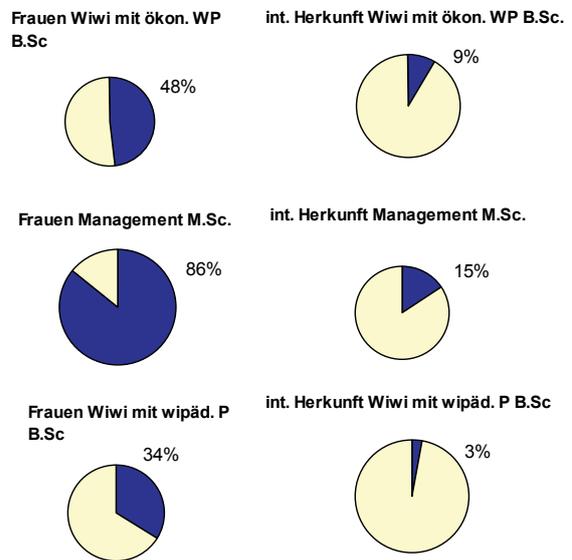
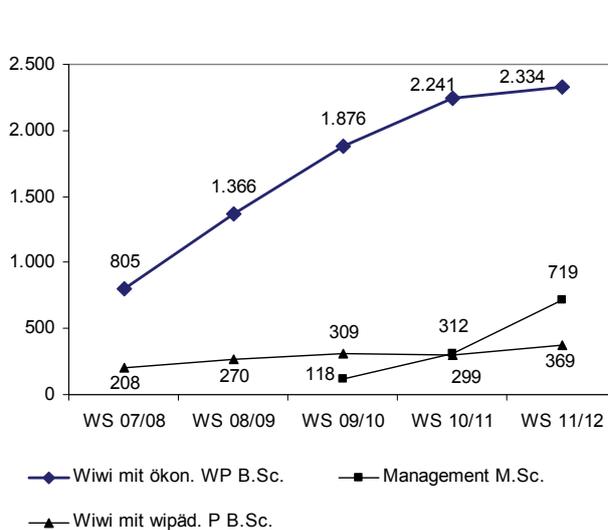
V. Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

V.1 Studierende, Studienanfänger und Absolvierende

V.1.1 Studierende (inklusive Zeit- und Promotionsstudierende)



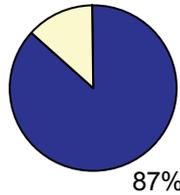
V.1.2 Studierende in den stärksten Studiengängen



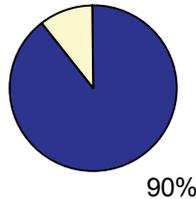
Wiwi mit ökon. WP B.Sc.: Wirtschaftswissenschaften - ökonomisches Wahlprofil Bachelor of Science
 Management M.Sc.: Management Master of Science
 Wiwi mit wipäd. P B.Sc.: Wirtschaftswissenschaften - wirtschaftspädagogisches Profil Bachelor of Science

V.1.3 Anteil der Studierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit im WS 2011/2012

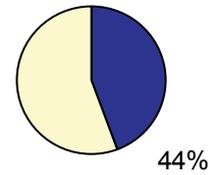
Wiwi mit ökon. WP B.Sc.



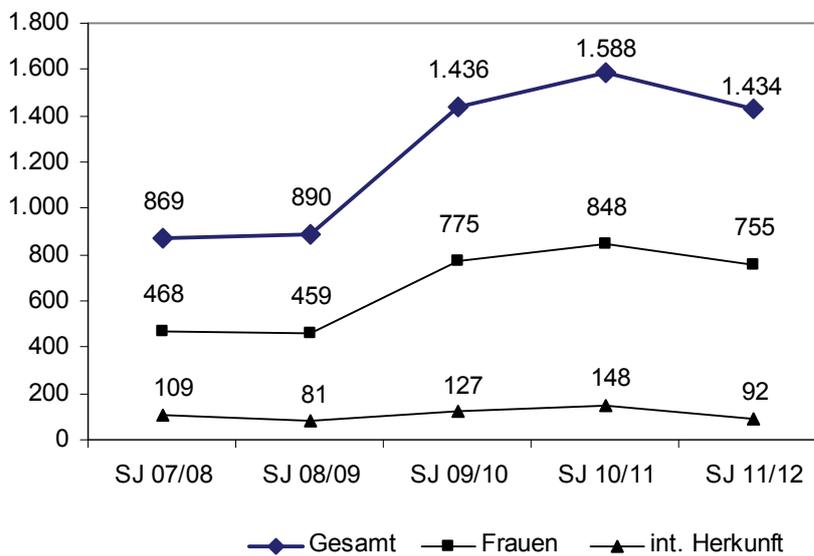
Management M.Sc.



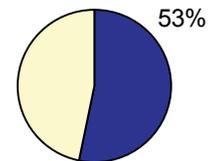
Wiwi mit wipäd. P B.Sc.



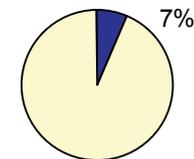
V.1.4 Studienanfänger



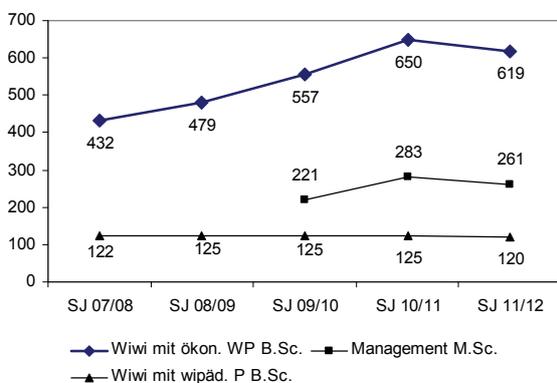
Frauen



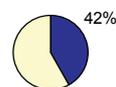
int. Herkunft



V.1.5 Studienanfänger in den stärksten Studiengängen



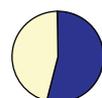
Frauen Wiwi mit ökon. WP B.Sc.



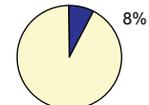
int. Herkunft Wiwi mit ökon. WP B.Sc.



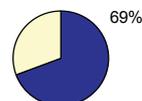
Frauen Management M.Sc.



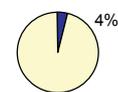
int. Herkunft Management M.Sc.



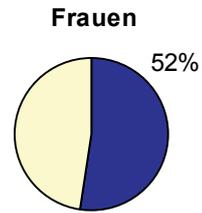
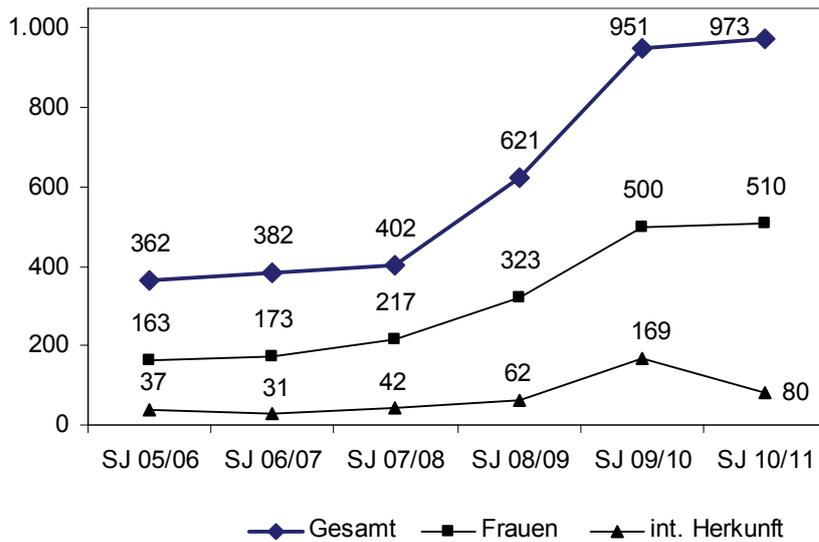
Frauen Wiwi mit wipäd. P B.Sc.



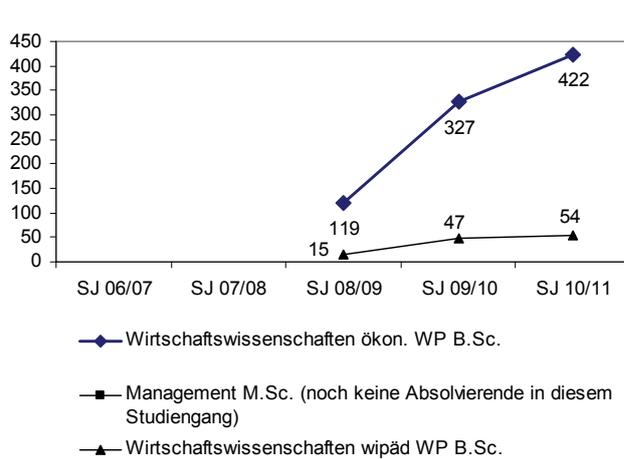
int. Herkunft Wiwi mit wipäd. P B.Sc.



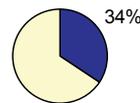
V.1.6 Absolvierende



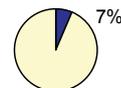
V.1.7 Absolvierende in den stärksten Studiengängen



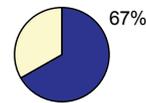
Frauen Wiwi ökon. WP



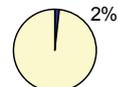
int. Herkunft Wiwi ökon. WP



Frauen Wiwi wipäd WP

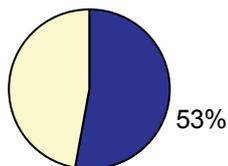


int. Herkunft Wiwi wipäd WP

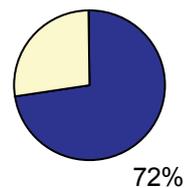


V.1.8 Anteil der Absolvierenden der stärksten Studiengänge in der Regelstudienzeit plus ein Fachsemester im Studienjahr 2010/2011

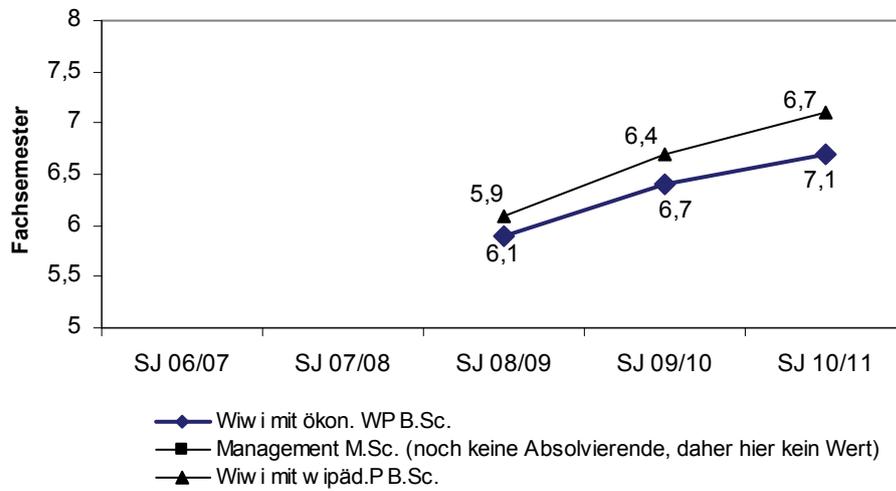
Wiwi mit ökon. WP B.Sc.



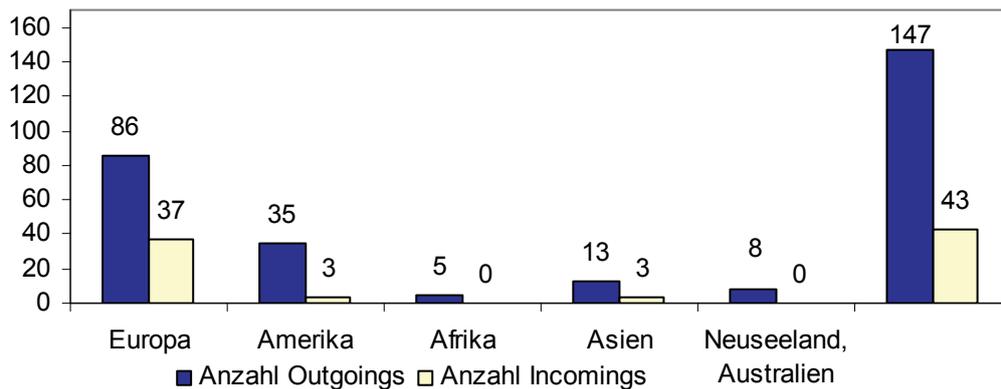
Wiwi mit wipäd. P B.Sc.



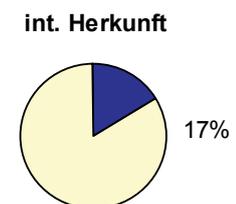
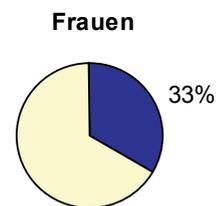
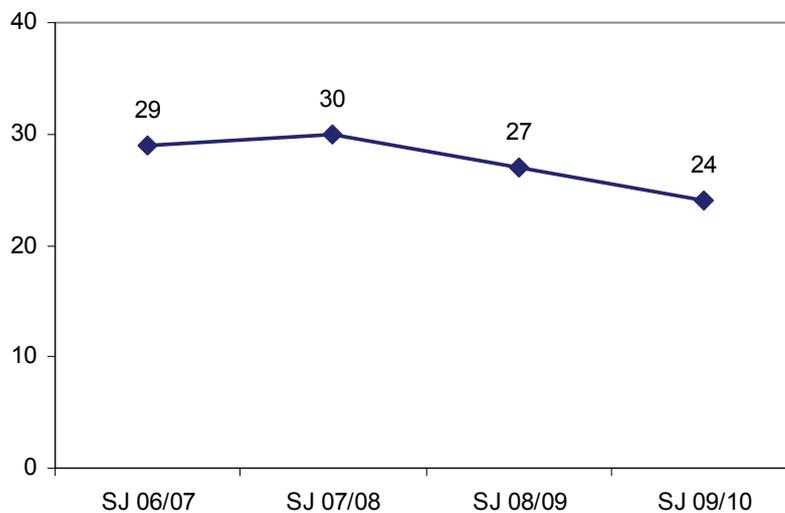
V.1.9 Mittlere Studiendauer in den stärksten Studiengängen (Mittelwert)



V.2 Mobilität von Studierenden im SS 2011 und WS 2011/2012



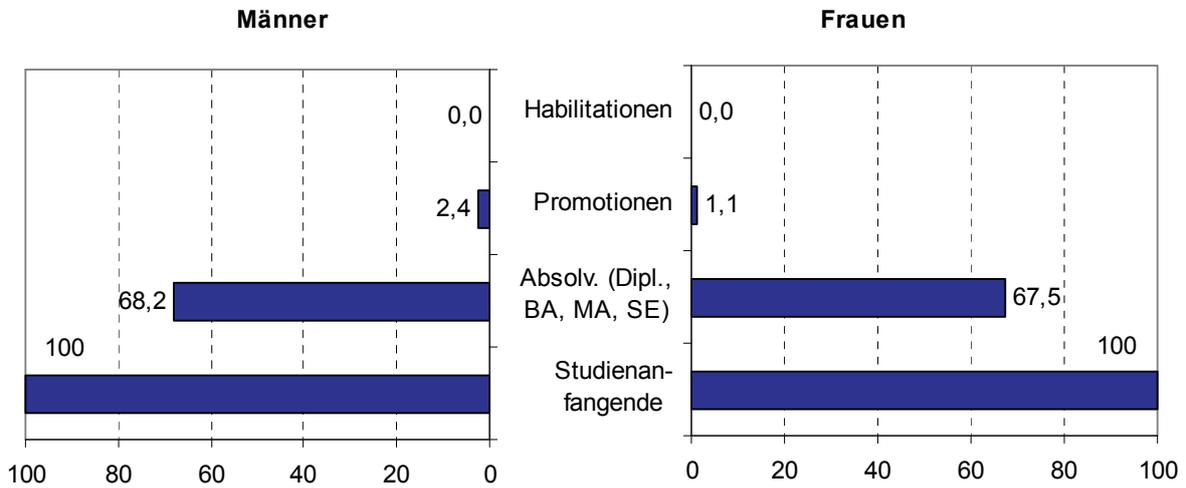
V.3 Promotionen (Dr. oec. und Dr. rer. soc.)



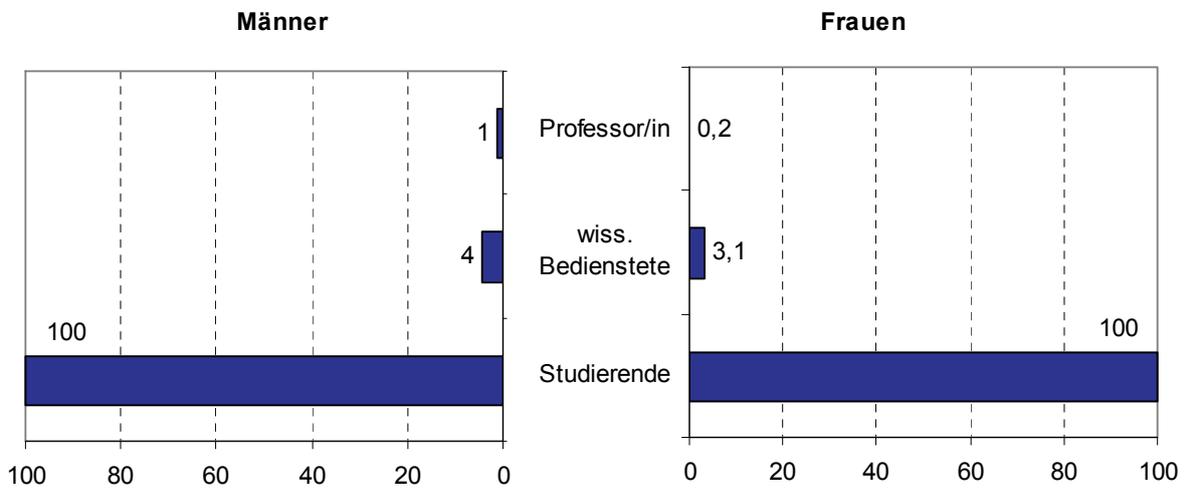


V.4 Übergangsquoten

V.4.1 Übergangsquoten der Studienanfängenden bis zur Habilitation nach Geschlecht (in Prozent)

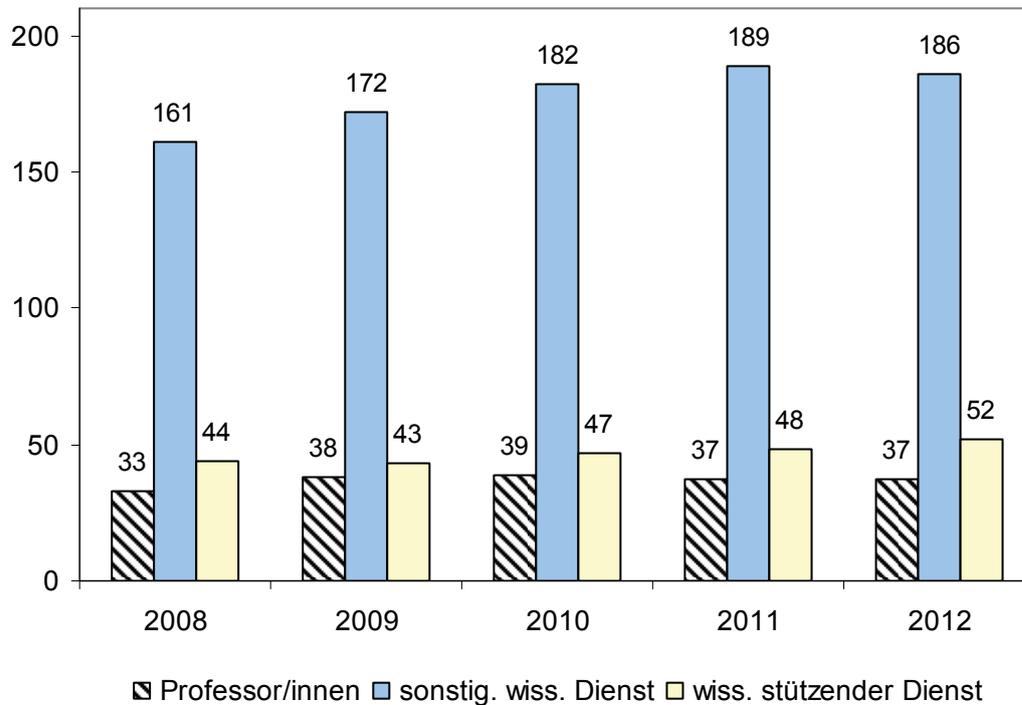


V.4.2 Übergangsquoten vom Studium bis zur Professur nach Geschlecht (in Prozent)

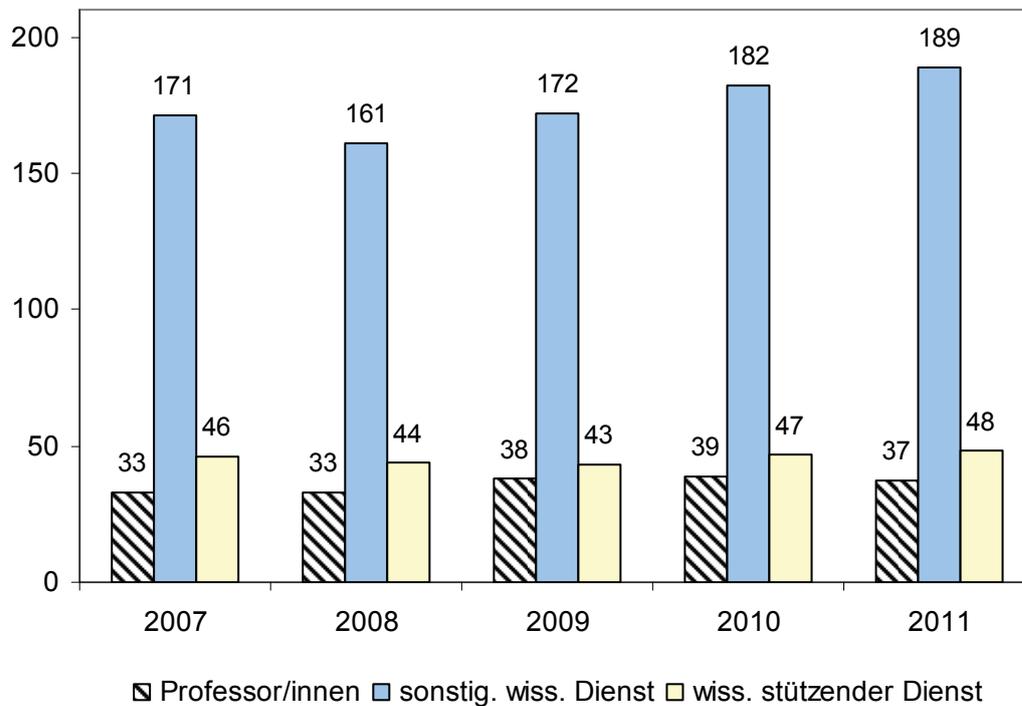


V.5 Personal

V.5.1 Planstellen (jeweils Stand 1. Januar)



V.5.2 Beschäftigte - Köpfe (jeweils Stand 1. Januar)



Anhang

Alle Studiengänge: Studierende im WS 2011/2012, Bewerbungen und Studienanfänger im Studienjahr 2011/2012

Fallzahlen (ohne Zeit- und Promotionsstudierende)
Lehramtsstudiengang inklusive Erweiterungsprüfung

Studiengang	Abschluss	Bewerbungen	Studienanfänger	Studierende
Agrarbiologie**	Diplom			126
Agrarbiologie	Bachelor	144	69	282
Agrarbiologie	Master	42	30	42
Agrarwissenschaften	Bachelor	635	256	874
Agrarwissenschaften*	Master	146	116	387
Agrarwissenschaften Fachrichtung Agricultural Economics	Master	232	33	88
Agribusiness	Master	97	61	126
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	Master	141	23	65
Allgemeine Agrarwissenschaften**	Diplom			2
Biologie	Bachelor	766	80	263
Biologie**	Diplom			77
Biologie	Lehramt Gymn.	233	19	125
Biologie	Master	93	51	60
Crop Sciences	Master	111	29	61
Economics	Master	107	38	97
Empirische Kommunikationswissenschaft	Master	42	18	47
Environmental Protection and Agricultural Food Production	Master	195	42	83
Environmental Sciences –Soil, Water and Biodiversity	Master	42	7	30
Enzym- Biotechnologie	Master	41	15	22
Erdsystemwissenschaft	Master	14	8	11
Ernährungsmanagement und Diätetik	Bachelor	713	42	43
Ernährungsmedizin	Master	117	17	37
Ernährungswissenschaft	Bachelor	822	49	208
Ernährungswissenschaft**	Diplom			75
International Business and Economics	Master	148	40	116
Journalistik**	Diplom			14
Kommunikationsmanagement	Master	157	31	76
Kommunikationswissenschaft**	Diplom			24
Kommunikationswissenschaft	Bachelor	1.866	90	328

Alle Studiengänge: Studierende im WS 2011/2012, Bewerbungen und Studienanfänger im Studienjahr 2011/2012

Studiengang	Abschluss	Bewerbungen	Studienanfänger	Studierende
Lebensmittelchemie	Staats-examen	(Uni Stgt)	32 (Uni Stgt)	159 (Uni Stgt u. Hohenheim)
Lebensmitteltechnologie**	Diplom			109
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	Bachelor	561	105	307
Lebensmittelwissenschaft und -technologie	Master	122	35	52
Management	Master	1.108	261	619
Molekulare Ernährungswissenschaft	Master	72	15	28
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Bachelor	332	103	459
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Master	59	38	46
Organic Agriculture and Food Systems	Master	90	28	63
Organic Food Chain Management**	Master			27
Sozialökonomie**	Diplom			2
Sustainable Agriculture and Integrated Watershed Management***	Master	21 (CMU)	5 (CMU)	15
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	(Uni Stgt)	80 (Uni Stgt)	160 (Uni Stgt)
Wirtschaftsinformatik	Master	85	36	90
Wirtschaftspädagogik**	Dipl.-Handelslehrer			37
Wirtschaftswissenschaften mit wirtschaftspädagogischem Profil	Bachelor	733	120	369
Wirtschaftswissenschaften**	Diplom			329
Wirtschaftswissenschaften mit ökonomischem Wahlprofil	Bachelor	3.022	619	2.334
Wirtschaftswissenschaften – Agrarökonomie**	Diplom			1
Wirtschaftswissenschaften mit agrarökonomischem Profil**	Bachelor			15
Wirtschaftswissenschaften – Sozialmanagement**	Diplom			3
Wirtschaftswissenschaften mit sozialökonomischem Profil **	Bachelor	543	138	301
Wirtschaftswissenschaftliches Lehramt	Master	69	43	146

* ohne Fachrichtung Agricultural Economics

** auslaufend

*** in Kooperation mit der Chiang Mai University (CMU), Thailand

Absolvierende, mittlere Fachstudiendauer, Abschluss - Notendurchschnitt,
Abbruchquote im Studienjahr 2010/2011 aller Studiengänge

**Absolvierende, mittlere Fachstudiendauer, Abschluss - Notendurchschnitt,
Abbruchquote im Studienjahr 2010/2011 aller Studiengänge**

(Abbruchquote: langjähriger Durchschnitt über 10 Jahre)*

Studiengang	Abschluss	Absolvierende	mittlere Fachstudiendauer	Notendurchschnitt	Abbruchquote (%)
Agrarbiologie	Bachelor	66	6,6	2,71***	16
Agrarbiologie	Diplom	70	11,3	1,93	53
Agrarwissenschaften	Bachelor	145	6,9	2,63***	30
Agrarwissenschaften****	Master	51	4,7	3,14***	2
Agrarwissenschaften Fachrichtung Agricultural Economics	Master	28	4,8	3,01***	26
Agribusiness	Master	39	5,1	3,14***	7
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	Master	15	4,8	2,65***	--**
Biologie	Bachelor	49	6,5	2,12	--**
Biologie	Diplom	63	11,2	1,38	5
Biologie	Lehramt Gym.	7	9,3	--**	61
Environmental Protection and Agricultural Food Production	Master	--**	--**	--**	--**
Environmental Sciences – Soil, Water and Biodiversity	Master	7	4,6	3,39	--**
Ernährungswissenschaft	Bachelor	56	6,5	1,90	--**
Ernährungswissenschaft	Diplom	34	11,4	1,5	33
Journalistik	Diplom	12	5,6	2,10	37
Kommunikationswissenschaft	Bachelor	38	6,2	2,00	46
Kommunikationswissenschaft	Diplom	29	10,1	1,74	51
Lebensmittelchemie	Staats-examen	30	11,2	1,51	--**
Lebensmitteltechnologie	Diplom	47	11,8	1,75	15
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	Bachelor	64	6,6	2,22	19
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Bachelor	65	7,0	2,66***	54
Organic Agriculture and Food Systems	Master	13	5,2	3,00***	24
Sozialökonomie	Diplom	9	11,0	2,17	80
Wirtschaftsinformatik	Master	18	5,5	1,79	14
Wirtschaftswissenschaften mit wirtschaftspädagogischem Profil	Bachelor	54	7,1	2,57	56
Wirtschaftspädagogik	Dipl.-Handels-lehrer	41	11,2	2,24	61
Wirtschaftswissenschaften mit ökonomischem Wahlprofil	Bachelor	422	6,7	2,55	2



Absolvierende, mittlere Fachstudiendauer, Abschluss - Notendurchschnitt,
Abbruchquote im Studienjahr 2010/2011 aller Studiengänge

Studiengang	Abschluss	Absolvierende	mittlere Fachstudiendauer	Notendurchschnitt	Abbruchquote (%)
Wirtschaftswissenschaften	Diplom	275	11,4	2,36	18
Wirtschaftswissenschaften mit agrarökonomischem Profil	Bachelor	11	6,5	2,67	86
Wiwi - Agrarökonomie	Diplom	2	11,0	--**	--**
Wirtschaftswissenschaften mit sozialökonomischem Profil	Bachelor	48	6,7	2,69	61
Wiwi -Sozialmanagement	Diplom	14	11,5	2,37	82

* Ausnahmen: im Studiengang Environmental Protection Master und Agribusiness Master 6 Jahre, Agrarwissenschaften Bachelor 8 Jahre, Agrarwissenschaften Master und Agricultural Sciences Master 9 Jahre.

** keine Angabe

*** in diesen Studiengängen entspricht die Beurteilung der Note 4 einem "sehr gut", Note 1 entspricht dem "ausreichend"

**** Agrarwissenschaften Master ohne Fachrichtung Agricultural Economics

Universität Hohenheim
Rektoramt
Referat Berichtswesen

Redaktion und Bearbeitung:

Referat Berichtswesen

Rektoramt

Elke Strub 0711/459-22084

Andrea Unger 0711/459-22893

Yasemin Erginer-Zuber 0711/459-22893

Mai 2012

Titelgestaltung:

Hochschulkommunikation, Marketing, 0711/459-24231